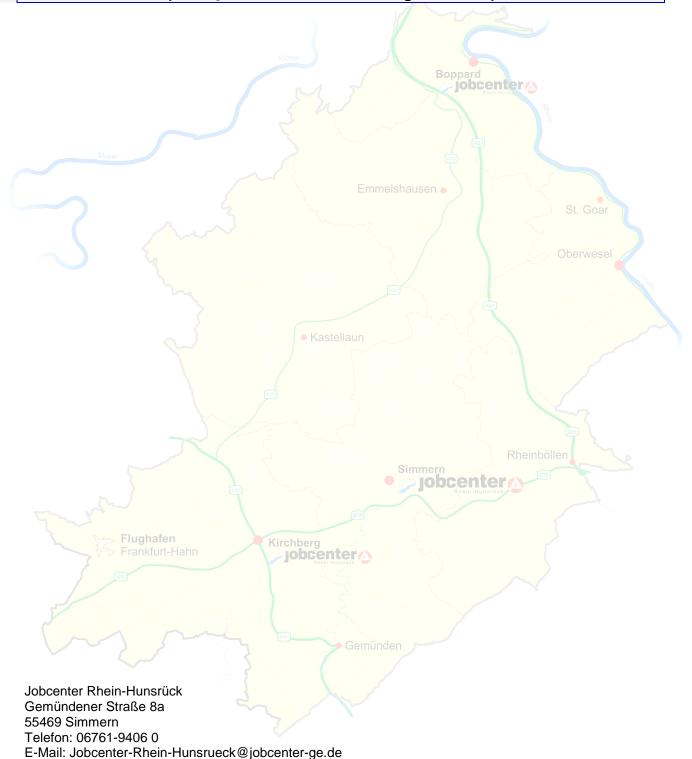


# Eingliederungsbilanz SGB II 2017

(nach § 54 Zweites Buch Sozialgesetzbuch)





## INHALT

- Boppard Jobcenter O
- 1. Vorbemerkungen
- 2. Arbeitsmarktentwicklung 2017
- 3. Finanzielles Fördervolumen 2017 Oberwese
- 4. Schlussbetrachtung
- 5. Tabellenanhang





## 1. Vorbemerkungen

Nach den Bestimmungen des § 54 Sozialgesetzbuch Zweites Buch (SGB II) i. V. m. § 11 Abs. 1 Sozialgesetzbuch Drittes Buch (SGB III) ist für die Leistungen zur Eingliederung in Arbeit eine Eingliederungsbilanz zu erstellen.

In der Eingliederungsbilanz kommentiert die für die Leistungserbringung zuständige Organisationseinheit den Erfolg von Eingliederungsmaßnahmen. Dies sind die gemeinsamen Einrichtungen und zugelassenen kommunalen Träger.

Mit der Eingliederungsbilanz wird Transparenz darüber hergestellt, wofür die Mittel der aktiven Arbeitsmarktpolitik eingesetzt wurden, welche Personengruppen von der Förderung profitierten und wie wirksam die Förderung war.

Die Eingliederungsbilanz besteht aus verschiedenen Ergebnis-Indikatoren (Zugewiesene Mittel und Ausgaben; durchschnittliche Ausgaben je geförderten Arbeitnehmer; Berücksichtigung des besonders förderungsbedürftigen Personenkreises; Frauenförderung; Eingliederungsquote und Migrationshintergrund), einem Wirkungs-Indikator (Eingliederung und Verbleib) und einem Veränderungs-Indikator (Rahmenbedingungen, Zeitverlauf 2017 zu 2016).

Um regionale Besonderheiten besser abbilden zu können, werden die Grundsicherungsträger bundesweit 15 Vergleichsgruppen, sog. SGB II-Typen, zugeordnet.

Das Jobcenter Rhein-Hunsrück war in 2017 dem SGB II - Typ Ie "Regionen abseits der Ballungsräume, oftmals an der früheren innerdeutschen Grenze, mit gewerblich geprägtem Arbeitsmarkt und hohem Anteil älterer eLb" zugeordnet.

In diesem Vergleichstyp sind bundesweit insgesamt 18 Jobcenter (14 gemeinsame Einrichtungen und 4 Jobcenter in kommunaler Trägerschaft) vertreten, mit denen sich das Jobcenter Rhein-Hunsrück hinsichtlich seiner Arbeitsergebnisse vergleicht.

## 2. Arbeitsmarktentwicklung 2017

Der Arbeitsmarkt hat sich im Jahresvergleich im Rhein-Hunsrück-Kreis weiter positiv entwickelt. So nahm die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Rhein-Hunsrück-Kreis im Vergleich 2016 zu 2017 (Datenstand jeweils Dezember) von gesamt 40.257 auf 41.044 (+ 787 / + 1,95 %) Beschäftigte zu und überstieg damit auch wieder die Werte der Vorjahre deutlich.

Die Zahl der Arbeitslosen im Rhein-Hunsrück-Kreis nahm im Jahresdurchschnitt 2017 gegenüber 2016 von 2.381 auf 2.162 um 9,2 % ab.

Die Zahl der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (eLb) nahm geringfügig von 3.011 im Jahr 2016 auf 3.007 im Jahr 2017 ab.

Die Bilanz 2017 enthält keine Daten zu der Zahl der Auszubildenden.



## 3 Finanzielles Förderungsvolumen 2017

Das regionale Handeln der Grundsicherungsträger wurde im Jahr 2017 durch ein zentrales Ziel- und Steuerungssystem SGB II unterstützt.

Durch einen bundesweiten Zielplanungs- und Zielvereinbarungsprozess sollten die regionalen Aktivitäten an der zu erreichenden Wirkung (Effektivität) und dem dazu erforderlichen Aufwand (Effizienz) ausgerichtet werden. Dabei haben die Träger der Grundsicherung alle im Einzelfall für die Eingliederung in Arbeit erforderlichen Leistungen unter Beachtung der Grundsätze von Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit selbst zu erbringen.

Die Jobcenter planten in eigener Verantwortung und unter Berücksichtigung der lokalen und regionalen Arbeitsmarktbedingungen den Maßnahmenmix und die Dimensionierung der Mittelverteilung auf einzelne Instrumente, um die Integrationserfolge zu verbessern und die Kosten der Integration weiter zu optimieren.

In der vorliegenden Eingliederungsbilanz werden die Ergebnisse des Jahres 2017, ausschließlich auf den Umfang und den Erfolg der Maßnahmen in der Zuständigkeit des Jobcenters Rhein-Hunsrück dargestellt.

Dem Jobcenter Rhein-Hunsrück standen 2017 insgesamt 2.364 Millionen Euro für Leistungen zur Eingliederung nach § 16 SGB II (vgl. Tabelle 1) zur Verfügung. Von diesem Gesamtbetrag mussten 765 Tsd. Euro (32,4 %) zur Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit im Bereich der Verwaltungsausgaben in das Verwaltungsbudget umgeschichtet werden.

Die verbleibenden 1.599 Millionen Euro wurden in voller Höhe (100 %) aktiv am Arbeitsmarkt eingesetzt

### 3.1 Die wichtigsten Ausgabenpositionen

#### 3.1.1 zu Tabelle 1: Zugewiesene Mittel und Ausgaben beenter

- 57,5 % (919 Tsd. Euro) der Mittel entfielen auf den Ausgabenbereich "Aktivierung und berufliche Eingliederung". Hier wurden insbesondere die die Aktivierung unterstützenden Angebote bei Trägern mit 758 Tsd. Euro gefördert.
- 4,8 % (77 Tsd. Euro) der Gelder wurden für "Berufswahl und Berufsausbildung investiert.
- 18,5 % (296 Tsd. Euro) setzte das Jobcenter zur beruflichen Weiterbildung im Behinderten- und Nichtbehinderten-Bereich ein. Damit leistete das Jobcenter einen wesentlichen Beitrag zur Vermeidung eines drohenden Fachkräftemangels.
- 9,7 % (155 Tsd. Euro) wurden zur Unterstützung "Aufnahme einer Erwerbstätigkeit" eingesetzt. Insbesondere wurden durch die Gewährung von "Eingliederungszuschüssen" individuelle Einstellungshemmnisse überwunden.



#### 3.1.2 zu Tabelle 2: Durchschnittliche Ausgaben je Förderung

 Dieses Tabellenblatt weist die durchschnittlichen Ausgaben je F\u00f6rderung bei den einzelnen F\u00f6rderinstrumenten aus.

# 3.1.3 zu Tabelle 3: Leistungen zur Eingliederung Frauen und Männer sowie besonders förderungsbedürftige Personengruppen

 2017 wurden 1.171 M\u00e4nner und Frauen (SGB II) durch das Jobcenter Rhein-Hunsr\u00fcck gef\u00fcrdert. Darunter befanden sich 44 Schwerbehinderte sowie 90 \u00e4ltere (55 Jahre und \u00e4lter). Geringqualifizierte profitierten in insgesamt 573 F\u00e4llen von der F\u00fcrderung. 6 Berufsr\u00fcckkehrer/-innen wurden durch das Jobcenter auf dem Weg zur\u00fcck in Besch\u00e4ftigung unterst\u00fctzt.

#### 3.1.4 zu Tabelle 4: Frauenförderung

- 41,8 % (1.290) aller SGB II-Arbeitslosen im Jahr 2017 waren Frauen.
- Die nach § 1 Abs. 2 Nr. 4 SGB III geforderte Mindestbeteiligung von Frauen bei der Inanspruchnahme von Leistungen zur Eingliederung in Höhe von 41,8 % konnte trotz ausreichenden Angeboten nicht erreicht werden (33,9 %).

# 3.1.5 zu Tabelle 5: Abgang von Arbeitslosen mit Vermittlungsquote - Rechtskreis SGB II

2017 wurden 3.274 Abgänge aus Arbeitslosigkeit registriert. 502 nahmen eine Erwerbstätigkeit auf davon wurden 46 durch Vermittlung in eine Beschäftigung nach Auswahl und Vorschlag auf ein registriertes Stellenangebot integriert. Die Vermittlungsquote für das Jobcenter Rhein-Hunsrück lag bei insgesamt 8,1 %.

#### 3.1.6 zu Tabelle 6: Eingliederungsquoten

- Die einzelnen Maßnahme-Kategorien erzielten folgende Eingliederungsquoten:
  - "Aktivierung und berufliche Eingliederung" (37,2 %)
  - o "Berufswahl und Berufsausbildung" (47,6 %)
  - "Berufliche Weiterbildung" (42,9 %)
  - "Aufnahme einer Erwerbstätigkeit" (71,4 %)
  - o "besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen (keine Werte)
  - o "Beschäftigung schaffende Maßnahmen (keine Werte)
  - "Freie Förderung" (86,4 %)

Insgesamt erreichte das Jobcenter mit den eingesetzten Instrumenten eine Eingliederungsquote von 40,6 %.

#### 3.1.7 zu Tabelle 7: Der regionale Arbeitsmarkt

 In der Eingliederungsbilanz 2017 werden keine regionalen Zahlen ausgewiesen, sondern auf das Statistik-Angebot der Bundesagentur für Arbeit verwiesen.



## 4. Schlussbetrachtung

Ein erneut nicht auskömmlicher Verwaltungshaushalt machte die Umschichtung von insgesamt 765 Tsd. Euro aus dem Eingliederungshaushalt erforderlich. Trotz dieses Entzugs an aktiven Fördermitteln konnte das Jobcenter Rhein-Hunsrück durch den effizienten Einsatz der Fördermittel unter Berücksichtigung der Grundsätze von Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit einen wesentlichen Beitrag zur gesamtwirtschaftlichen Entwicklung im Rhein-Hunsrück-Kreis leisten.

Grundlage für den Einsatz der Fördermittel bildete der Geschäftsplan des Jobcenters für 2017. Dieser orientierte sich in erster Linie an den Zielgruppen, wie sie auch im Sozialgesetzbuch II vorgegeben sind. Besondere Berücksichtigung fanden die Förderbedarfe der jungen Menschen unter 25 Jahren (U25), der Schwerbehinderten und Rehabilitanden, der Älteren, Ungelernten und Menschen mit Migrationshintergrund und Personen im Kontext der Fluchtmigration.

Der verantwortungsvolle Einsatz der Fördermittel erfordert die ständige Beobachtung des Arbeitsmarktes und seine Entwicklung. Im Jahresverlauf 2017 erfolgte eine laufende Anpassung des Maßnahme- und Mitteleinsatzes als Reaktion auf Veränderungen der Arbeitsmarktbedingungen.

Der Tabellenanhang fast die Aktivitäten und Ergebnisse tabellarisch zusammen.

## 5. Tabellenanhang

Anlage 1: Tabelle Eingliederungsbilanz Jobcenter Rhein-Hunsrück 2017

#### **Fundstelle Internet:**

https://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Statistik-nach-Themen/Eingliederungsbilanzen/Eingliederungsbilanzen-Nav.html



# Tabellenteil zur Eingliederungsbilanz nach § 54 SGB II

Jobcenter Rhein-Hunsrück-Kreis Jahreszahlen 2017





#### **Impressum**

Titel: Tabellenteil zur Eingliederungsbilanz nach § 54 SGB II

Region: Jobcenter Rhein-Hunsrück-Kreis

Berichtsmonat: Jahreszahlen 2017

Erstellungsdatum: 30.06.2018

Hinweise: Die gesetzlichen Grundlagen der Eingliederungsbilanz sowie konzeptionelle und methodische

Erläuterungen können den Methodischen Hinweisen entnommen werden. Die Bezeichung der

Tabellen orientiert sich an der Nummerierung in § 11 Abs. 2 SGB III.

Herausgeberin: Bundesagentur für Arbeit

Statistik

Rückfragen an: Zentraler Statistik-Service

Regensburger Straße 104

90478 Nürnberg

E-Mail: Zentraler-Statistik-Service@arbeitsagentur.de

Hotline: 0911/179-3632 Fax: 0911/179-1131

#### Weiterführende statistische Informationen

Internet: <a href="http://statistik.arbeitsagentur.de">http://statistik.arbeitsagentur.de</a>

Register: "Statistik nach Themen"

http://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Statistik-nach-Themen/Statistik-nach-Themen-Nav.html

Zitierhinweis: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Tabellenteil zur Eingliederungsbilanz nach § 54 SGB II,

Jahreszahlen 2017,

Nürnberg, Juni 2018

Nutzungsbedingunger © Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Sie können Informationen speichern, (auch auszugsweise) mit Quellenangabe weitergeben, vervielfältigen und verbreiten. Die Inhalte dürfen nicht verändert oder verfälscht werden. Eigene Berechnungen sind

erlaubt, jedoch als solche kenntlich zu machen.

Im Falle einer Zugänglichmachung im Internet soll dies in Form einer Verlinkung auf die Homepage der Statistik der Bundesagentur für Arbeit

erfolgen.

Die Nutzung der Inhalte für gewerbliche Zwecke, ausgenommen Presse, Rundfunk und Fernsehen und wissenschaftliche Publikationen, bedarf der Genehmigung durch die Statistik der Bundesagentur für Arbeit.



#### Inhaltsverzeichnis

#### Tabelle

<u>1</u>	Leistungen zur Eingliederung - Zugewiesene Mittel und Ausgaben
<u>2</u>	Leistungen zur Eingliederung - Durchschnittliche Ausgaben je Förderung
<u>3al</u>	Leistungen zur Eingliederung: Frauen und Männer - besonders förderungsbedürftige Personengruppen - Zugang - Jahressumme
<u>3all</u>	Leistungen zur Eingliederung: Frauen und Männer - besonders förderungsbedürftige Personengruppen - Zugang - Jahressumme - Anteile
<u>3bl</u>	Leistungen zur Eingliederung: Frauen und Männer - besonders förderungsbedürftige Personengruppen - Bestand - Jahresdurchschnitt
<u>3bII</u>	Leistungen zur Eingliederung: Frauen und Männer - besonders förderungsbedürftige Personengruppen - Bestand - Jahresdurchschnitt - Anteile
<u>3cl</u>	Leistungen zur Eingliederung: Frauen und Männer - Jüngere (unter 25 Jahre) - Zugang - Jahressumme / Bestand - Jahresdurchschnitt
3cll	Leistungen zur Eingliederung: Frauen und Männer - Jüngere (unter 25 Jahre) - Zugang - Jahressumme / Bestand - Jahresdurchschnitt - Anteile
<u>4a</u>	Leistungen zur Eingliederung: Frauen - besonders förderungsbedürftige Personengruppen - Zugang - Jahressumme
<u>4b</u>	Leistungen zur Eingliederung: Frauen - besonders förderungsbedürftige Personengruppen - Bestand - Jahresdurchschnitt
<u>4c</u>	Leistungen zur Eingliederung: Frauen - Mindestbeteiligung von Frauen nach § 1 Abs. 2 Nr. 4 SGB III - Bestand - Jahresdurchschnitt
<u>5</u>	Abgang aus Arbeitslosigkeit in Erwerbstätigkeit im Rechtskreis SGB II - besonders förderungsbedürftige Personengruppen
<u>6a</u>	Beschäftigung und Arbeitslosigkeit nach Austritt aus arbeitsmarktpolitischen Instrumenten - Austritte geförderter Arbeitnehmer/-innen
<u>6b</u>	Beschäftigung und Arbeitslosigkeit nach Austritt aus arbeitsmarktpolitischen Instrumenten - Eingliederungsquote
<u>6c</u>	Beschäftigung und Arbeitslosigkeit nach Austritt aus arbeitsmarktpolitischen Instrumenten - Verbleibsquote
<u>7</u>	Der regionale Arbeitsmarkt (rechtskreisübergreifend) - Verweis auf das Internetangebot der Statistik der Bundesagentur für Arbeit -
<u>8a</u>	Entwicklung der Leistungen zur Eingliederung - Zugang - Jahressumme
<u>8b</u>	Entwicklung der Leistungen zur Eingliederung - Eingliederungsquote
<u>9a</u>	Leistungen zur Eingliederung: Personen mit Migrationshintergrund nach § 281 Abs. 2 SGB III - Zugang - Jahressumme
<u>9b</u>	Leistungen zur Eingliederung: Personen mit Migrationshintergrund nach § 281 Abs. 2 SGB III - Bestand - Jahresdurchschnitt
<u>9cl</u>	Leistungen zur Eingliederung: Personen mit Migrationshintergrund nach § 281 Abs. 2 SGB III - Beschäftigung nach Austritt aus arbeitsmarktpolitischen Instrumenten - Austritte geförderter Arbeitnehmer/-innen
<u>9cll</u>	Leistungen zur Eingliederung: Personen mit Migrationshintergrund nach § 281 Abs. 2 SGB III - Beschäftigung nach Austritt aus arbeitsmarktpolitischen Instrumenten - Eingliederungsquote



#### Tabelle 1) Leistungen zur Eingliederung - zugewiesene Mittel und Ausgaben

Jobcenter Rhein-Hunsrück-Kreis (Gebietsstand März 2018) Berichtsjahr 2017, Datenstand März 2018

#### a) Zugewiesene Mittel

	Soll in 1.000 €	Ausgaben in % des Solls
	1	2
Zugewiesene Mittel Insgesamt 1)	2.364	67,6
Verfügbare Mittel insgesamt <sup>2)</sup>	1.599	100,0
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	-	x
nachrichtl. Freie Förderung SGB II und Förderung von Arbeitsverhältnissen und	446	1,3
Förderung schwer zu erreichender junger Menschen <sup>4)</sup>		

#### b) Ausgaben

b) Ausgaben	lst in 1.000 €	in % von Insgesamt
	1	2
Leistungen zur Eingliederung insgesamt <sup>3)</sup>	1.599	100
A Aktivierung und berufliche Eingliederung	919	57,5
Förderung aus dem Vermittlungsbudget	150	9,4
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung	763	47,7
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	5	0,3
Maßnahmen bei einem Träger	758	47,4
dar. Vermittlung in sv-pflichtige Beschäftigung	-	
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha)		0,0
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget		0,0
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung	-	
Probebeschäftigung behinderter Menschen	6	0,4
Arbeitshilfen für behinderte Menschen	-	
Förderung schwer zu erreichender junger Menschen (FseJ)	-	
B Berufswahl und Berufsausbildung	77	4,8
Assistierte Ausbildung	27	1,7
Ausbildungsbegleitende Hilfen	6	0,4
Außerbetriebliche Berufsausbildung	8	0,5
Zuschüsse zur Ausbildungsvergütung für Menschen mit Behinderungen und schwerbehinderte Menschen	9	0,6
Einstiegsqualifizierung	27	1,7
Zuschuss für schwerbehinderte Menschen im Anschluss an Aus- und Weiterbildung	-	
C Berufliche Weiterbildung	296	18,5
Förderung der beruflichen Weiterbildung	273	17,1
Rehabilitanden in Förderung der beruflichen Weiterbildung	23	1,4
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	-	
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	155	9,7
Eingliederungszuschuss	120	7,5
Eingliederungszuschuss für besonders betroffene schwerbehinderte Menschen	13	0,8
Einstiegsgeld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	15	0,9
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	-	
Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	1	0,1
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen	7	0,4
E besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen	136	8,5
besondere Maßnahmen zur beruflichen Weiterbildung behinderter Menschen	136	8,5
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen	-	
Arbeitsgelegenheiten	-	,
dar. Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	-	,
Förderung von Arbeitsverhältnissen	-	,
G Freie Förderung	6	0,4
Freie Förderung SGB II	6	0,4
nachrichtl.: Freie Förderung SGB II und Förderung von Arbeitsverhältnissen 4)	6	0,4
H Sonstige Leistungen	10	0,6
Reisekosten aus Anlass der Meldung beim Jobcenter	10	0,6
Erstattungen von Leistungen zur Rehabilitation an öffentlich-rechtliche Träger	-	

- 1) Leistungen zur Eingliederung in Arbeit nach den §§ 16 ff SGB II (ohne kommunale Eingliederungsleistungen nach § 16a SGB II) sowie § 16e SGB II a. F. zzgl. zusätzlicher Mittel aus Ausgaberesten gem. des Koalitionsvertrages.
- 2) Zugewiesene Mittel (Zeile 1) reduziert um die Umschichtungsbeträge zum Verwaltungsbudget und erhöht um die Rückeinnahmen aus dem Forderungseinzug für Altfälle (HHJ 2010 und früher) (Stand: März 2018, Datenquelle: Finanzauswertungssystem der Bundesagentur für Arbeit).
- 3) Umfasst alle Eingliederungsleistungen nach § 16 ff. SGB II (ohne kommunale Eingliederungsleistungen gem. § 16a SGB II), die durch den Bund erstattungsfähig sind; auf Basis der nach § 51b SGB II von den zugelassenen kommunalen Trägern an die BA-Statistik übermittelten Daten (per XSozial-BA-SGB II, Modul 1 geliefert) zuzüglich der Ausgaben der Finanzstellen aus dem Finanzsystem der BA. Plausible Angaben zu den (Ist) Ausgaben liegen nur insgesamt vor (vgl. Methodische Erläuterungen und Hinweise). Die Kosten für die Eignungsfeststellung nach § 16 SGB II in Verbindung mit § 32 SGB III können sowohl über das Verwaltungsbudget als auch als Eingliederungsleistung abgerechnet werden.
- 4) Die Zuteilung der Eingliederungsmittel für §§16e, 16f und 16h SGB II erfolgt gemeinsam, deshalb ist ein getrennter Nachweis nicht möglich.



#### Tabelle 2) Leistungen zur Eingliederung - Durchschnittliche Ausgaben je Förderung

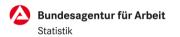
Jobcenter Rhein-Hunsrück-Kreis (Gebietsstand März 2018) Berichtsjahr 2017, Datenstand März 2018

	durchschn Ausgabe Förderung p (in EUR	en je ro Monat	Dauer o Leistur (Durchso in Monate	ng hnitt
	2017	+/- Vorjahr	2017	+/- Vorjahr
	1	2	3	4
A Aktivierung und berufliche Eingliederung				
Förderung aus dem Vermittlungsbudget 1) 2)	379	163	х	х
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung	1.340	341	2,3	1,1
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	39	9	0,4	0,1
Maßnahmen bei einem Träger	1.726	495	2,9	1,4
dar. Vermittlung in sv-pflichtige Beschäftigung 1)2)	-	-2.000	х	х
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha) 1) 2)	x	x	x	x
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget 1) 2)	7	-10	x	x
Maßnahmen z. Aktivierung u. berufl. Eingliederung	-	-52	1,9	-1,2
Probebeschäftigung behinderter Menschen	x	x	3,0	3,0
Arbeitshilfen für behinderte Menschen 1) 2)	x	x	x	x
Förderung schwer zu erreichender junger Menschen (FseJ)	х	х	х	х
B Berufswahl und Berufsausbildung				
Assistierte Ausbildung	660	289	8,1	5,1
Ausbildungsbegleitende Hilfen	465	-98	-	-12,0
Außerbetriebliche Berufsausbildung	x	x	-	-19,8
Zuschüsse z. Ausbildungsvergütung für M. mit Behinderungen u. schwerb. M.	444	67	36,1	24,1
Einstiegsqualifizierung	302	-31	6,7	-1,5
Zuschuss f. Schwerbehinderte i. Anschluss a. Aus- und Weiterbildung	х	х	-	-
C Berufliche Weiterbildung				
Förderung der beruflichen Weiterbildung	1.305	-118	3,2	0,6
Rehabilitanden in Förderung der beruflichen Weiterbildung	1.275	239	8,1	-8,9
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	х	х	-	<u>-</u>
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit				
Eingliederungszuschuss	820	131	4,7	1,4
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	595	x	8,3	4,3
Einstiegsgeld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	265	-20	1,6	0,3
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	x	x	-	-
Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	x	x	4,3	-0,2
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen 1) 2)	3.438	190	х	X
E besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen				
besondere Maßn. z. beruflichen Weiterbildung behinderter Menschen	3.885	-1.129	6,0	3,8
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen				
Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	x	x	2,7	-2,2
Förderung von Arbeitsverhältnissen	х	х	-	-
G Freie Förderung				
Freie Förderung SGB II 1) 2)	282	-38	x	х

<sup>1)</sup> Berechnung Sp. 1: Durchschnittliche monatliche Ausgaben dividiert durch den durchschnittlichen Teilnehmerbestand. Die Berechnung ist nur bei zeitraumbezogenen Leistungen sinnvoll bzw. möglich. Für Einmalleistungen werden für die Berechnung der durchschnittlichen Ausgaben die Jahresausgaben durch die Anzahl der Leistungsfälle dividiert. Somit werden bei den Einmalleistungen die Ergebnisse pro Fall ausgewiesen und sind mit den zeitraumbezogenen Ergebnissen der übrigen Instrumente nicht vergleichbar.

<sup>2)</sup> Die durchschnittliche F\u00f6rderdauer wird auf Basis der Austritte eines Berichts\u00e4ahres und deren F\u00f6rderbeginn und -ende ermittelt. Die Berechnung ist nur bei zeitraumbezogenen Leistungen sinnvoll und m\u00f6glich, nicht bei den

<sup>3)</sup> Vgl. Methodische Hinweise im Tabellenblatt "Einstieg".



#### Tabelle 3) Leistungen zur Eingliederung: Frauen und Männer 3a) besonders förderungsbedürftige Personengruppen

Jobcenter Rhein-Hunsrück-Kreis (Gebietsstand März 2018) Berichtsjahr 2017, Datenstand März 2018

3a I) Zugang - Jahressumme<sup>1)</sup>

3a I) Zugang - Jahressumme <sup>1)</sup>							
	Insge-	d	arunter: bes	onders förde	rungsbedürf	tige Persone	n
	samt	Insge- samt <sup>3)</sup>	Langzeit- arbeits- lose (§ 18 Abs.1 SGB III)	schwerbe- hinderte Menschen / Gleichge- stellte	Ältere (55 Jahre und älter)	Berufs- rück- kehrende	Gering- qualifi- zierte <sup>4)</sup>
	1	2	3	4	5	6	7
Arbeitslose Rechtskreis SGB II	3.086	1.993	х	102	366	18	1.613
A Aktivierung und berufliche Eingliederung	976	626	186	39	75	*	477
Vermittlungsbudget <sup>2)</sup>	397	219	*	26	32	-	*
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung <sup>2)</sup>	569	403	122	*	43	*	333
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	130	88	20	*	6	-	71
Maßnahmen bei einem Träger 2)	439	315	102	9	37	*	262
dar. Vermittlung in sv-pflichtige Beschäftigung (eingelöste AVGS, bewilligt 1. Rate) 2)	*	*	*	*	-	-	*
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha) <sup>2)</sup>	*	*	*	-	-	-	*
dav. Vermittlungsbudget <sup>2)</sup>	5	-	-	-	-	-	-
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung <sup>2)</sup>	*	*	*	-	-	-	*
Probebeschäftigung für Menschen mit Behinderungen	*	*	*	*	-	-	*
Arbeitshilfen für Menschen mit Behinderungen 2)	-	-	-	-	-	-	-
Förderung schwer zu erreichender junger Menschen	-	- 40	-	-	-	-	-
B Berufswahl und Berufsausbildung	24	19		-	-	-	19
Assistierte Ausbildung	5	3	-	-	-	-	3
Ausbildungsbegleitende Hilfen Außerbetriebliche Berufsausbildung	*	*	-	-	-	-	*
Zuschüsse z. Ausbildungsvergütung für M. mit Behinderungen u. schwerb. M.			-	_	-	-	
Einstiegsqualifizierung	14	12	*		_	_	12
Zuschuss f. Schwerbehinderte i. Anschluss a. Aus- und Weiterbildung	- 17	-	_		_	_	-
C Berufliche Weiterbildung	76	50	20	*	*	*	36
Förderung der beruflichen Weiterbildung	73	47	*	*	*	*	*
Rehabilitanden in Förderung der beruflichen Weiterbildung	3	3	*	_	-	-	*
Arbeitsentgeltzuschuss zur beruflichen Weiterbildung Beschäftigter	-	-	-	-	-	-	-
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	72	42	14	*	8	-	28
Eingliederungszuschuss	33	23	7	*	*	-	16
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	*	*	*	*	*	-	*
Einstiegsgeld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	34	*	*	-	4	-	*
Beschäftigungszuschuss (Restabwicklung)	-	-	-	-	-	-	-
Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	*	-	-	-	-	-	-
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen <sup>2)</sup>	*	-	-	-	-	-	-
E besondere Maßnahmen z. Teilhabe v. Menschen m. Behinderungen	3	3	*	*	-	-	*
besondere Maßnahmen zur Weiterbildung	3	3	*	*	-	-	*
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen	-	-	-	-	-	-	-
Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	-	-	-	-	-	-	-
Förderung von Arbeitsverhältnissen	-	-	-	-	-	-	-
G Freie Förderung	20	13	-	-	*	*	*
Freie Förderung SGB II <sup>2)</sup>	20	13	-	-	*	*	*
Summe (A, B, C, D, E, F, G)	1.171	753	223	44	90	6	573

<sup>1)</sup> Die Förderdaten wurden durch Meldungen aus den IT-Fachverfahren der BA und auf Basis der nach § 51b SGB II von den zkT an die BA-Statistik übermittelten Daten ermittelt (per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung). Die Daten zu Arbeitslosen enthalten Daten aus den IT-Vermittlungssystemen der BA, Meldungen der zugelassenen kommunalen Träger (per XSozial-BA-SGB II geliefert) sowie Schätzwerte für zugelassene kommunale Träger, sofern keine Meldung vorlag.

<sup>2)</sup> Enthält ausschließlich oder teilweise Einmalleistungen, deren Darstellung nur als Zugang möglich ist.

<sup>3)</sup> Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal besitzen.

<sup>4)</sup> Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Angabe zu den Personen mit geringer Qualifikation unterzeichnet ist.



#### Tabelle 3) Leistungen zur Eingliederung: Frauen und Männer 3a) besonders förderungsbedürftige Personengruppen

Jobcenter Rhein-Hunsrück-Kreis (Gebietsstand März 2018) Berichtsjahr 2017, Datenstand März 2018

3a II) Anteile 1)

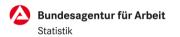
3a II) Anteile 1)	Insge-	d	arunter: bes	onders förde	rungsbedürf	tige Persone	en
	samt	Insge- samt <sup>3)</sup>	Langzeit- arbeits- lose (§ 18 Abs.1 SGB III)	schwerbe- hinderte Menschen / Gleichge- stellte	Ältere (55 Jahre und älter)	Berufs- rück- kehrende	Gering- qualifi- zierte <sup>4)</sup>
	1	2	3	4	5	6	7
Arbeitslose Rechtskreis SGB II	3.086	64,6	Х	3,3	11,9	0,6	52,3
A Aktivierung und berufliche Eingliederung	976	64,1	19,1	4,0	7,7	*	48,9
Vermittlungsbudget <sup>2)</sup>	397	55,2	*	6,5	8,1	-	*
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung 2)	569	70,8	21,4	*	7,6	*	58,5
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	130	67,7	15,4	*	4,6	-	54,6
Maßnahmen bei einem Träger 2)	439	71,8	23,2	2,1	8,4	*	59,7
dar. Vermittlung in sv-pflichtige Beschäftigung (eingelöste AVGS, bewilligt 1. Rate) <sup>2)</sup> Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha) <sup>2)</sup> dav. Vermittlungsbudget <sup>2)</sup>	* *	*	*	*	*	*	*
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung <sup>2)</sup>	*	*	*	*	*	*	*
Probebeschäftigung für Menschen mit Behinderungen	*	*	*	*	*	*	*
Arbeitshilfen für Menschen mit Behinderungen <sup>2)</sup>	_	х	x	x	x	x	~
Förderung schwer zu erreichender junger Menschen	_	^ x	x	×	X	X	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·
B Berufswahl und Berufsausbildung	24	79.2	*	_	-	-	79,2
Assistierte Ausbildung	5	60.0	_	_	_	_	60.0
Ausbildungsbegleitende Hilfen	*	*	*	*	*	*	*
Außerbetriebliche Berufsausbildung	*	*	*	*	*	*	*
Zuschüsse z. Ausbildungsvergütung für M. mit Behinderungen u. schwerb. M.	_	х	x	x	х	x	Y
Einstiegsqualifizierung	14	85.7	*	_	-	-	85.7
Zuschuss f. Schwerbehinderte i. Anschluss a. Aus- und Weiterbildung	-	х	x	x	х	x	х
C Berufliche Weiterbildung	76	65,8	26,3	*	*	*	47,4
Förderung der beruflichen Weiterbildung	73	64,4	*	*	*	*	*
Rehabilitanden in Förderung der beruflichen Weiterbildung	3	100.0	*	_	-	_	*
Arbeitsentgeltzuschuss zur beruflichen Weiterbildung Beschäftigter	-	x	x	x	х	х	х
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	72	58,3	19,4	*	11,1	-	38,9
Eingliederungszuschuss	33	69,7	21,2	*	*	_	48,5
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	*	*	*	*	*	*	*
Einstiegsgeld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	34	*	*	_	11.8	-	*
Beschäftigungszuschuss (Restabwicklung)	_	х	x	x	x	х	х
Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	*	*	*	*	*	*	*
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen <sup>2)</sup>	*	*	*	*	*	*	*
E besondere Maßnahmen z. Teilhabe v. Menschen m. Behinderungen	3	100,0	*	*			*
besondere Maßnahmen zur Weiterbildung	3	100,0	*	*	-	-	*
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen	-	х	х	х	х	х	х
Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	-	х	x	х	х	х	х
Förderung von Arbeitsverhältnissen	-	х	x	х	х	х	х
G Freie Förderung	20	65,0	-	-	*	*	*
Freie Förderung SGB II <sup>2)</sup>	20	65,0	-	-	*	*	*
Summe (A, B, C, D, E, F, G)	1.171	64,3	19,0	3,8	7,7	0,5	48,9

<sup>1)</sup> Die Förderdaten wurden durch Meldungen aus den IT-Fachverfahren der BA und auf Basis der nach § 51b SGB II von den zkT an die BA-Statistik übermittelten Daten ermittelt (per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung). Die Daten zu Arbeitslosen enthalten Daten aus den IT-Vermittlungssystemen der BA, Meldungen der zugelassenen kommunalen Träger (per XSozial-BA-SGB II geliefert) sowie Schätzwerte für zugelassene kommunale Träger, sofern keine Meldung vorlag.

<sup>2)</sup> Enthält ausschließlich oder teilweise Einmalleistungen, deren Darstellung nur als Zugang möglich ist.

<sup>3)</sup> Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal besitzen.

<sup>4)</sup> Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Angabe zu den Personen mit geringer Qualifikation unterzeichnet ist.



#### Tabelle 3) Leistungen zur Eingliederung: Frauen und Männer 3b) besonders förderungsbedürftige Personengruppen

Jobcenter Rhein-Hunsrück-Kreis (Gebietsstand März 2018) Berichtsjahr 2017, Datenstand März 2018

3b I) Bestand - Jahresdurchschnitt 1)

3b I) Bestand - Jahresdurchschnitt 1)							
	Insge-	da	arunter: bes	onders förde	rungsbedürf	tige Persone	n
	samt	Insge- samt 3)	Langzeit- arbeits- lose (§ 18 Abs.1 SGB III)	schwerbe- hinderte Menschen / Gleichge- stellte	Ältere (55 Jahre und älter)	Berufs- rück- kehrende	Gering- qualifi- zierte <sup>4)</sup>
	1	2	3	4	5	6	7
Arbeitslose Rechtskreis SGB II	1.216	944	552	58	251	10	665
A Aktivierung und berufliche Eingliederung	116	84	29	4	10	1	70
Vermittlungsbudget <sup>2)</sup>	х	х	х	х	х	х	х
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung 2)	115	83	29	3	10	1	70
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	5	3	1	0	0	-	2
Maßnahmen bei einem Träger 2)	111	81	28	3	10	1	67
dar. Vermittlung in sv-pflichtige Beschäftigung (eingelöste AVGS, bewilligt 1. Rate) 2)	х	х	Х	х	х	х	х
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha) 2)	х	х	Х	х	х	х	х
dav. Vermittlungsbudget <sup>2)</sup>	х	х	Х	х	х	х	х
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung <sup>2)</sup>	1	1	0	-	-	-	0
Probebeschäftigung für Menschen mit Behinderungen	0	0	0	0	-	-	0
Arbeitshilfen für Menschen mit Behinderungen 2)	х	х	х	х	х	х	х
Förderung schwer zu erreichender junger Menschen	-	-	-	-	-	-	-
B Berufswahl und Berufsausbildung	14	13	1	1	-	-	13
Assistierte Ausbildung	3	3	-	-	-	-	3
Ausbildungsbegleitende Hilfen	1	1	-	-	-	-	1
Außerbetriebliche Berufsausbildung	0	0	-	-	-	-	0
Zuschüsse z. Ausbildungsvergütung für M. mit Behinderungen u. schwerb. M.	2	2	-	1	-	-	2
Einstiegsqualifizierung	8	7	1	-	-	-	7
Zuschuss f. Schwerbehinderte i. Anschluss a. Aus- und Weiterbildung	-	-	-	-	-	-	-
C Berufliche Weiterbildung	19	12	6	1	1	0	8
Förderung der beruflichen Weiterbildung	17	11	5	1	1	0	7
Rehabilitanden in Förderung der beruflichen Weiterbildung	2	2	1	-	-	-	1
Arbeitsentgeltzuschuss zur beruflichen Weiterbildung Beschäftigter	-	-	-	-	-	-	-
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	19	14	4	2	2	-	10
Eingliederungszuschuss	12	9	2	1	1	-	7
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	2	2	0	1	1	-	1
Einstiegsgeld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	5	3	1	-	1	-	2
Beschäftigungszuschuss (Restabwicklung)	-	-	-	-	-	-	-
Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	1	0	0	-	-	-	-
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen 2)	-	-	-	-	-	-	-
E besondere Maßnahmen z. Teilhabe v. Menschen m. Behinderungen	3	3	1	2	-	-	1
besondere Maßnahmen zur Weiterbildung	3	3	1	2	-	-	1
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen	0	0	-	-	-	-	0
Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	0	0	-	-	-	-	0
Förderung von Arbeitsverhältnissen  G Freie Förderung	0	0	-	-	-	-	0
Freie Förderung SGB II <sup>2)</sup>	0	0	-	_	•	-	0
Summe (A, B, C, D, E, F, G)	172	126	40	9	14	1	102
Junine (A, D, O, D, L, F, G)	1/2	120	40	9	14	I	102

<sup>1)</sup> Die Förderdaten wurden durch Meldungen aus den IT-Fachverfahren der BA und auf Basis der nach § 51b SGB II von den zkT an die BA-Statistik übermittelten Daten ermittelte (per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung). Die Daten zu Arbeitslosen enthalten Daten aus den IT-Vermittlungssystemen der BA, Meldungen der zugelassenen kommunalen Träger (per XSozial-BA-SGB II geliefert) sowie Schätzwerte für zugelassene kommunale Träger, sofern keine Meldung vorlag.

<sup>2)</sup> Enthält ausschließlich oder teilweise Einmalleistungen, deren Darstellung nur als Zugang möglich ist.

<sup>3)</sup> Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal besitzen.

<sup>4)</sup> Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Angabe zu den Personen mit geringer Qualifikation unterzeichnet ist.



#### Tabelle 3) Leistungen zur Eingliederung: Frauen und Männer 3b) besonders förderungsbedürftige Personengruppen

Jobcenter Rhein-Hunsrück-Kreis (Gebietsstand März 2018) Berichtsjahr 2017, Datenstand März 2018

3b II) Anteile 1)

3b II) Anteile "	Insge-	Insge- darunter: besonders förderungsbedürftige Person					
	samt	Insge- samt <sup>3)</sup>	Langzeit- arbeits- lose (§ 18 Abs.1 SGB III)	schwerbe- hinderte Menschen / Gleichge- stellte	Ältere (55 Jahre und älter)	Berufs- rück- kehrende	Gering- qualifi- zierte <sup>4)</sup>
	1	2	3	4	5	6	7
Arbeitslose Rechtskreis SGB II	1.216	77,6	45,4	4,8	20,6	0,8	54,7
A Aktivierung und berufliche Eingliederung	116	72,4	25,1	3,1	8,7	1,0	60,0
Vermittlungsbudget 2)	х	Х	х	х	х	х	Х
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung 2)	115	72,3	24,7	2,8	8,8	1,0	60,2
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	5	61,4	14,0	3,5	8,8	-	45,6
Maßnahmen bei einem Träger 2)	111	72,7	25,2	2,8	8,8	1,1	60,8
dar. Vermittlung in sv-pflichtige Beschäftigung (eingelöste AVGS, bewilligt 1. Rate)	х	Х	х	х	х	х	Х
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha) 2)	х	х	х	х	х	х	х
dav. Vermittlungsbudget 2)	х	х	х	х	х	х	х
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung 2)	1	85,7	71,4	-	-	-	14,3
Probebeschäftigung für Menschen mit Behinderungen	0	100,0	75,0	100,0	-	-	75,0
Arbeitshilfen für Menschen mit Behinderungen 2)	х	х	х	х	х	х	х
Förderung schwer zu erreichender junger Menschen	-	х	х	х	х	х	х
B Berufswahl und Berufsausbildung	14	89,9	4,1	7,1	-	-	89,9
Assistierte Ausbildung	3	78,0	-	-	-	-	78,0
Ausbildungsbegleitende Hilfen	1	84,6	-	-	-	-	84,6
Außerbetriebliche Berufsausbildung	0	100,0	-	-	-	-	100,0
Zuschüsse z. Ausbildungsvergütung für M. mit Behinderungen u. schwerb. M.	2	100,0	-	60,0	-	-	100,0
Einstiegsqualifizierung	8	93,4	7,7	-	-	-	93,4
Zuschuss f. Schwerbehinderte i. Anschluss a. Aus- und Weiterbildung	-	х	х	х	х	х	х
C Berufliche Weiterbildung	19	63,4	30,0	2,6	6,2	0,4	42,3
Förderung der beruflichen Weiterbildung	17	60,3	29,7	2,9	6,7	0,5	40,2
Rehabilitanden in Förderung der beruflichen Weiterbildung	2	100,0	33,3	-	-	-	66,7
Arbeitsentgeltzuschuss zur beruflichen Weiterbildung Beschäftigter	-	х	х	х	х	х	х
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	19	73,6	20,3	9,5	11,3	-	52,4
Eingliederungszuschuss	12	75,3	16,4	4,8	6,8	-	57,5
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	2	100,0	22,7	68,2	45,5	-	54,5
Einstiegsgeld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	5	63,6	27,3	-	10,9	-	45,5
Beschäftigungszuschuss (Restabwicklung)	-	х	х	х	х	х	х
Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	1	37,5	37,5	-	-	-	-
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen 2)	-	Х	х	х	Х	х	Х
E besondere Maßnahmen z. Teilhabe v. Menschen m. Behinderungen	3	100,0	25,7	65,7	-	-	42,9
besondere Maßnahmen zur Weiterbildung	3	100,0	25,7	65,7	-	-	42,9
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen	0	100,0	-	-	-	-	100,0
Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	0	100,0	-	-	-	-	100,0
Förderung von Arbeitsverhältnissen	-	Х	х	х	х	х	х
G Freie Förderung	0	33,3	-	-	-	-	33,3
Freie Förderung SGB II 2)	0	33,3	-	-	-	-	33,3
Summe (A, B, C, D, E, F, G)	172	73,4	23,3	5,1	7,9	0,7	59,4

<sup>1)</sup> Die Förderdaten wurden durch Meldungen aus den IT-Fachverfahren der BA und auf Basis der nach § 51b SGB II von den zkT an die BA-Statistik übermittelten Daten ermittelt (per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung). Die Daten zu Arbeitslosen enthalten Daten aus den IT-Vermittlungssystemen der BA, Meldungen der zugelassenen kommunalen Träger (per XSozial-BA-SGB II geliefert) sowie Schätzwerte für zugelassene kommunale Träger, sofern keine Meldung vorlag.

<sup>2)</sup> Enthält ausschließlich oder teilweise Einmalleistungen, deren Darstellung nur als Zugang möglich ist.

<sup>3)</sup> Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal besitzen.

<sup>4)</sup> Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Angabe zu den Personen mit geringer Qualifikation unterzeichnet ist.



## Tabelle 3) Leistungen zur Eingliederung: Frauen und Männer 3c) Jüngere (bei Eintritt unter 25 Jahre)

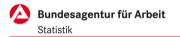
Jobcenter Rhein-Hunsrück-Kreis (Gebietsstand März 2018) Berichtsjahr 2017, Datenstand März 2018

3c I) Zugang und Bestand 1)

	Insgesa	amt	Fraue	n
	Zugang	Bestand	Zugang	Bestand
	1	2	3	4
Arbeitslose Rechtskreis SGB II	542	115	194	46
A Aktivierung und berufliche Eingliederung	244	36	76	15
Vermittlungsbudget <sup>2)</sup>	*	x	*	х
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung 2)	171	36	63	15
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	47	2	12	1
Maßnahmen bei einem Träger <sup>2)</sup>	124	34	51	14
dar. Vermittlung in sv-pflichtige Beschäftigung (eingelöste AVGS, bewilligt 1. Rate) 2)	-	x	-	>
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha) 2)	*	x	*	)
dav. Vermittlungsbudget <sup>2)</sup>	*	x	*	>
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung 2)	-	-	-	
Probebeschäftigung für Menschen mit Behinderungen	-	-	-	
Arbeitshilfen für Menschen mit Behinderungen 2)	-	x	-	)
Förderung schwer zu erreichender junger Menschen	-	-	-	
B Berufswahl und Berufsausbildung	21	12	*	2
Assistierte Ausbildung	5	3	-	
Ausbildungsbegleitende Hilfen	*	1	-	
Außerbetriebliche Berufsausbildung	*	0	-	
Zuschüsse z. Ausbildungsvergütung für M. mit Behinderungen u. schwerb. M.	-	1	-	
Einstiegsqualifizierung	11	6	*	1
Zuschuss f. Schwerbehinderte i. Anschluss a. Aus- und Weiterbildung	-	-	-	
C Berufliche Weiterbildung	*	1	-	
Förderung der beruflichen Weiterbildung	*	1	-	
Rehabilitanden in Förderung der beruflichen Weiterbildung	-	-	-	
Arbeitsentgeltzuschuss zur beruflichen Weiterbildung Beschäftigter	-	-	-	
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	4	2	*	(
Eingliederungszuschuss	*	1	-	
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	-	-	-	
Einstiegsgeld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	*	0	*	(
Beschäftigungszuschuss (Restabwicklung)	-	-	-	
Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	-	-	-	
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen <sup>2)</sup>	-	-	-	
E besondere Maßnahmen z. Teilhabe v. Menschen m. Behinderungen	-	-	-	
besondere Maßnahmen zur Weiterbildung	-	-	-	
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen	-	-	-	
Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	-	-	-	
Förderung von Arbeitsverhältnissen	-	-	-	
G Freie Förderung	*	0	-	
Freie Förderung SGB II 2)	*	0	-	
Summe (A, B, C, D, E, F, G)	273	51	79	1

<sup>1)</sup> Die Förderdaten wurden durch Meldungen aus den IT-Fachverfahren der BA und auf Basis der nach § 51b SGB II von den zkT an die BA-Statistik übermittelten Daten ermittelt (per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung). Die Daten zu Arbeitslosen enthalten Daten aus den IT-Vermittlungssystemen der BA, Meldungen der zugelassenen kommunalen Träger (per XSozial-BA-SGB II geliefert) sowie Schätzwerte für zugelassene kommunale Träger, sofern keine Meldung vorlag.

<sup>2)</sup> Enthält ausschließlich oder teilweise Einmalleistungen, deren Darstellung nur als Zugang möglich ist.



## Tabelle 3) Leistungen zur Eingliederung: Frauen und Männer 3c) Jüngere (bei Eintritt unter 25 Jahre)

Jobcenter Rhein-Hunsrück-Kreis (Gebietsstand März 2018) Berichtsjahr 2017, Datenstand März 2018

3c II) Anteile an insgesamt 1)

	in % von Tabe Insgesa		in % von Tabe Frauen insg	
	Zugang	Bestand	Zugang	Bestand
	1	2	3	4
Arbeitslose Rechtskreis SGB II	17,6	9,4	15,0	8,2
A Aktivierung und berufliche Eingliederung	25,0	31,2	22,0	32,5
Vermittlungsbudget <sup>2)</sup>	*	x	*	х
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung <sup>2)</sup>	30,1	31,4	31,8	32,9
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	36,2	40,4	37,5	87,5
Maßnahmen bei einem Träger <sup>2)</sup>	28,2	31,0	30,7	32,1
dar. Vermittlung in sv-pflichtige Beschäftigung (eingelöste AVGS, bewilligt 1. Rate) 2)	*	x	*	х
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha) 2)	*	x	*	х
dav. Vermittlungsbudget 2)	*	x	*	х
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung 2)	*	-	*	-
Probebeschäftigung für Menschen mit Behinderungen	*	-	*	-
Arbeitshilfen für Menschen mit Behinderungen 2)	x	x	x	х
Förderung schwer zu erreichender junger Menschen	x	x	x	х
B Berufswahl und Berufsausbildung	87,5	84,0	*	66,7
Assistierte Ausbildung	100,0	100,0	x	х
Ausbildungsbegleitende Hilfen	*	100,0	x	х
Außerbetriebliche Berufsausbildung	*	100,0	x	х
Zuschüsse z. Ausbildungsvergütung für M. mit Behinderungen u. schwerb. M.	x	40,0	x	40,0
Einstiegsqualifizierung	78,6	83,5	*	100,0
Zuschuss f. Schwerbehinderte i. Anschluss a. Aus- und Weiterbildung	x	x	x	х
C Berufliche Weiterbildung	*	3,5	-	-
Förderung der beruflichen Weiterbildung	*	3,8	-	-
Rehabilitanden in Förderung der beruflichen Weiterbildung	-	-	x	х
Arbeitsentgeltzuschuss zur beruflichen Weiterbildung Beschäftigter	x	x	x	х
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	5,6	8,7	*	5,5
Eingliederungszuschuss	*	11,0	-	-
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	*	-	x	х
Einstiegsgeld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	*	7,3	*	15,8
Beschäftigungszuschuss (Restabwicklung)	x	x	x	х
Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	*	-	x	-
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen <sup>2)</sup>	*	x	x	х
E besondere Maßnahmen z. Teilhabe v. Menschen m. Behinderungen	-	-	х	х
besondere Maßnahmen zur Weiterbildung	-	-	x	х
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen	х	-	х	х
Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	x	_	x	х
Förderung von Arbeitsverhältnissen	x	x	x	х
G Freie Förderung	*	33,3	*	-
Freie Förderung SGB II 2)	*	33,3	*	-
Summe (A, B, C, D, E, F, G)	23,3	29,4	19,9	29,6

<sup>1)</sup> Die Förderdaten wurden durch Meldungen aus den IT-Fachverfahren der BA und auf Basis der nach § 51b SGB II von den zkT an die BA-Statistik übermittelten Daten ermittelt (per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung). Die Daten zu Arbeitslosen enthalten Daten aus den IT-Vermittlungssystemen der BA, Meldungen der zugelassenen kommunalen Träger (per XSozial-BA-SGB II geliefert) sowie Schätzwerte für zugelassene kommunale Träger, sofern keine Meldung vorlag.

<sup>2)</sup> Enthält ausschließlich oder teilweise Einmalleistungen, deren Darstellung nur als Zugang möglich ist.



#### Tabelle 4) Leistungen zur Eingliederung: Frauen 4a) besonders förderungsbedürftige Personengruppen

Jobcenter Rhein-Hunsrück-Kreis (Gebietsstand März 2018) Berichtsjahr 2017, Datenstand März 2018

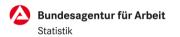
4a) Zugang - Jahressumme 1)								
	Insge-	in %		darunter (Spalte 1): besonders förderungsbedürftige Personen				
	samt	von Tab.						
		3a Insge- samt	Insge- samt <sup>3)</sup>	Langzeit- arbeits- lose (§ 18 Abs.1 SGB III)	schwer- behin- derte M. / Gleichge- stellte	Ältere (55 Jahre und älter)	Berufs- rück- kehren- de	Gering- qualifi- zierte <sup>4)</sup>
	1	2	3	4	5	6	7	8
Arbeitslose Rechtskreis SGB II	1.290		847	X	49	168	16	677
A Aktivierung und berufliche Eingliederung	346		214	83	*	*	*	168
Vermittlungsbudget <sup>2)</sup>	*	*	*	*	3	*	_	*
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung <sup>2)</sup>	198	34,8	147	55		18	*	122
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	32		21	6		*	_	16
Maßnahmen bei einem Träger <sup>2)</sup>	166		126	49		*	*	106
dar. Vermittlung in sv-pflichtige Beschäftigung (eingelöste AVGS, bewilligt 1. Rate) <sup>2)</sup>	*	*	*	*	*	_	_	*
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha) <sup>2)</sup>	*	*	*	*	_	_	_	-
dav. Vermittlungsbudget <sup>2)</sup>	*	*	-	_	-	-	_	-
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung <sup>2)</sup>	*	*	*	*	-	-	_	-
Probebeschäftigung für Menschen mit Behinderungen	*	*	*	*	*	-	_	*
Arbeitshilfen für Menschen mit Behinderungen <sup>2)</sup>	_	x	-	_	_	_	_	-
Förderung schwer zu erreichender junger Menschen	-	x	-	-	_	-	-	-
B Berufswahl und Berufsausbildung	*	*	*	-	-	-	-	*
Assistierte Ausbildung	-	-	-	-	_	-	-	-
Ausbildungsbegleitende Hilfen	-	*	-	-	_	-	-	-
Außerbetriebliche Berufsausbildung	-	*	-	-	_	-	-	-
Zuschüsse z. Ausbildungsvergütung für M. mit Behinderungen u. schwerb. M.	-	х	-	-	-	-	-	-
Einstiegsqualifizierung	*	*	*	-	-	-	-	*
Zuschuss f. Schwerbehinderte i. Anschluss a. Aus- und Weiterbildung	-	x	-	-	-	-	-	-
C Berufliche Weiterbildung	18	23,7	10	3	*	*	*	*
Förderung der beruflichen Weiterbildung	18	24,7	10	3	*	*	*	*
Rehabilitanden in Förderung der beruflichen Weiterbildung	-	-	-	-	-	-	-	-
Arbeitsentgeltzuschuss zur beruflichen Weiterbildung Beschäftigter	-	x	-	-	-	-	-	-
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	18	25,0	11	7	*	*	-	8
Eingliederungszuschuss	8	24,2	5	*	*	*	-	4
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	-	*	-	-	-	-	-	-
Einstiegsgeld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	10	29,4	6	*	-	-	-	4
Beschäftigungszuschuss (Restabwicklung)	-	x	-	-	-	-	-	-
Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	-	*	-	-	-	-	-	-
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen <sup>2)</sup>	-	*	-	-	-	-	-	-
E besondere Maßnahmen z. Teilhabe v. Menschen m. Behinderungen	-	-	-	-	-	-	-	-
besondere Maßnahmen zur Weiterbildung	-	-	-	-	-	-	-	-
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen	-	х	-	-	-	-	-	-
Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	-	х	-	-	-	-	-	-
Förderung von Arbeitsverhältnissen	-	х	-	-	-	-	-	-
G Freie Förderung	*	*	*	-	-	*	*	7
Freie Förderung SGB II 2)	*	*	*	-	-	*	*	7
Summe (A, B, C, D, E, F, G)	397	33,9	245	93	12	27	6	192

<sup>1)</sup> Die Förderdaten wurden durch Meldungen aus den IT-Fachverfahren der BA und auf Basis der nach § 51b SGB II von den zkT an die BA-Statistik übermittelten Daten ermittelt (per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung). Die Daten zu Arbeitslosen enthalten Daten aus den IT-Vermittlungssystemen der BA, Meldungen der zugelassenen kommunalen Träger (per XSozial-BA-SGB II geliefert) sowie Schätzwerte für zugelassene kommunale Träger, sofern keine Meldung vorlag.

<sup>2)</sup> Enthält ausschließlich oder teilweise Einmalleistungen, deren Darstellung nur als Zugang möglich ist.

<sup>3)</sup> Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal besitzen.

<sup>4)</sup> Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Angabe zu den Personen mit geringer Qualifikation unterzeichnet ist.



## Tabelle 4) Leistungen zur Eingliederung: Frauen 4b) besonders förderungsbedürftige Personengruppen

Jobcenter Rhein-Hunsrück-Kreis (Gebietsstand März 2018) Berichtsjahr 2017, Datenstand März 2018

4b) Bestand - Jahresdurchschnitt 1)

4b) Bestand - Jahresdurchschnitt 1)								
	Insge- samt	in % von Tabelle		hosondore	darunter (		Doroonon	
	Jann	3b Ins-				sbedürftige		Carina
		gesamt	Insge- samt <sup>3)</sup>	Langzeit- arbeits- lose (§ 18 Abs.1 SGB III)	schwer- behin- derte M. / Gleichge- stellte	Åltere (55 Jahre und älter)	Berufs- rück- kehren- de	Gering- qualifi- zierte <sup>4)</sup>
	1	2	3	4	5	6	7	8
Arbeitslose Rechtskreis SGB II	557	45,8	442	270	27	122	10	327
A Aktivierung und berufliche Eingliederung	46	39,6	35	14	2	5	1	29
Vermittlungsbudget <sup>2)</sup>	х	х	х	х	х	х	х	х
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung <sup>2)</sup>	46	39,5	35	14	2	5	1	29
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	1	14,0	1	0	-	-	-	0
Maßnahmen bei einem Träger <sup>2)</sup>	45	40,6	34	14	2	5	1	29
dar. Vermittlung in sv-pflichtige Beschäftigung (eingelöste AVGS, bewilligt 1. Rate) 2	x	х	Х	х	х	х	х	х
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha) 2)	х	х	х	х	х	х	х	х
dav. Vermittlungsbudget <sup>2)</sup>	х	х	х	х	х	х	х	х
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung 2)	0	28,6	0	0	-	-	-	-
Probebeschäftigung für Menschen mit Behinderungen	0	100,0	0	0	0	-	-	0
Arbeitshilfen für Menschen mit Behinderungen 2)	х	х	х	х	х	х	х	х
Förderung schwer zu erreichender junger Menschen	-	Х	-	-	-	-	-	-
B Berufswahl und Berufsausbildung	3	21,3	3	-	1	-	-	3
Assistierte Ausbildung	-	-	-	-	-	-	-	-
Ausbildungsbegleitende Hilfen	-	-	-	-	-	-	-	-
Außerbetriebliche Berufsausbildung	-	-	-	-	-	-	-	-
Zuschüsse z. Ausbildungsvergütung für M. mit Behinderungen u. schwerb. M.	2	100,0	2	-	1	-	-	2
Einstiegsqualifizierung	1	17,6	1	-	-	-	-	1
Zuschuss f. Schwerbehinderte i. Anschluss a. Aus- und Weiterbildung	-	х	-	-	-	-	•	-
C Berufliche Weiterbildung	5	23,8	2	1	0	0	0	1
Förderung der beruflichen Weiterbildung	5	25,8	2	1	0	0	0	1
Rehabilitanden in Förderung der beruflichen Weiterbildung	-	-	-	-	-	-	-	-
Arbeitsentgeltzuschuss zur beruflichen Weiterbildung Beschäftigter	-	Х	-	-	-	-	-	-
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	5	23,8	4	2	1	0	-	2
Eingliederungszuschuss	3	22,6	2	1	1	0	-	1
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	-	-	-	-	-	-	-	-
Einstiegsgeld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	2	34,5	1	1	-	-	-	1
Beschäftigungszuschuss (Restabwicklung)	-	х	-	-	-	-	-	-
Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	0	37,5	0	0	-	-	-	-
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen <sup>2)</sup>	-	Х	-	-	-	-	-	-
E besondere Maßnahmen z. Teilhabe v. Menschen m. Behinderungen	-	-	-	-	-	-	-	-
besondere Maßnahmen zur Weiterbildung	-	-	-	-	-	-	-	-
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen	-	-	-	-	-	-	-	-
Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	-	-	-	-	-	-	-	-
Förderung von Arbeitsverhältnissen	-	х	-	-	-	-	-	-
G Freie Förderung	0	33,3	-	-	-	-	-	-
Freie Förderung SGB II 2)	0	33,3	-	-	-	-	-	-
Summe (A, B, C, D, E, F, G)	58	33,9	44	17	4	5	1	36

<sup>1)</sup> Die Förderdaten wurden durch Meldungen aus den IT-Fachverfahren der BA und auf Basis der nach § 51b SGB II von den zkT an die BA-Statistik übermittelten Daten ermittelte (per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung). Die Daten zu Arbeitslosen enthalten Daten aus den IT-Vermittlungssystemen der BA, Meldungen der zugelassenen kommunalen Träger (per XSozial-BA-SGB II geliefert) sowie Schätzwerte für zugelassene kommunale Träger, sofern keine Meldung vorlag.

 $<sup>2) \</sup> Enth\"{a}lt \ ausschlie \\ \mathcal{G} \ lich \ oder \ teilweise \ Einmalle istungen, \ deren \ Darstellung \ nur \ als \ Zugang \ m\"{o}glich \ ist.$ 

<sup>3)</sup> Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal besitzen.

<sup>4)</sup> Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Angabe zu den Personen mit geringer Qualifikation unterzeichnet ist.



## Tabelle 4) Leistungen zur Eingliederung: Frauen 4c) Mindestbeteiligung von Frauen nach § 1 Abs. 2 Nr. 4 SGB III

Jobcenter Rhein-Hunsrück-Kreis (Gebietsstand März 2018) Berichtsjahr 2017, Datenstand März 2018

#### 4c I) Bestand - Jahresdurchschnitt 1)

	Insgesamt	Frauen	nachrichtl.: Männer
	1	2	3
relative Betroffenheit (rechtskreisanteilige Arbeitslosenquote %) 2)	2,1	2,1	2,1
absolute Betroffenheit (Anteil an den Arbeitslosen im Rechtskreis SGB II)	x	45,8	54,2
Mindestbeteiligung von Frauen nach § 1 Abs. 2 Nr. 4 SGB III <sup>2)</sup>	x	45,3	54,7
	·		
realisierter Förderanteil (s. auch Tab. 4 b)	х	33,9	66,1
Differenz Mindestbeteiligung zu realisiertem Förderanteil	х	- 11,4	11,4
realisierter Förderanteil (ohne Kategorie "B Berufswahl und Berufsausbildung")			
(s. auch Tab. 4 b)	x	35,0	65,0
Differenz Mindestbeteiligung zu realisiertem Förderanteil	х	- 10,3	10,3

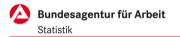
© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

#### 4c II) Bestand - Jahresdurchschnitt Vorjahr

	Insgesamt	Frauen	nachrichtl.: Männer
relative Betroffenheit (rechtskreisanteilige Arbeitslosenquote %) 2)	2,4	2,5	2,3
absolute Betroffenheit (Anteil an den Arbeitslosen im Rechtskreis SGB II)	х	48,1	51,9
Mindestbeteiligung von Frauen nach § 1 Abs. 2 Nr. 4 SGB III 2)	х	49,7	50,3
realisierter Förderanteil	х	42,6	57,4
Differenz Mindestbeteiligung zu realisiertem Förderanteil	х	- 7,1	7,1
realisierter Förderanteil (ohne Kategorie "B Berufswahl und Berufsausbildung")	х	42,7	57,3
Differenz Mindestbeteiligung zu realisiertem Förderanteil	х	- 7,0	7,0

<sup>1)</sup> Die Förderdaten wurden durch Meldungen aus den IT-Fachverfahren der BA und auf Basis der nach § 51b SGB II von den zkT an die BA-Statistik übermittelten Daten ermittelt (per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung). Die Daten zu Arbeitslosen enthalten Daten aus den IT-Vermittlungssystemen der BA.

<sup>2)</sup> Bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen.



# Tabelle 5) Abgang aus Arbeitslosigkeit im Rechtskreis SGB II besonders förderungsbedürftige Personengruppen

Jobcenter Rhein-Hunsrück-Kreis (Gebietsstand März 2018) Berichtsjahr 2017, Datenstand März 2018

				Abgan	g von Arbeits	slosen		
			da	arunter: bes	onders förde	rungsbedürf	tige Persone	
		Insge- samt	Insge- samt <sup>1)</sup>	Langzeit- arbeits- lose (§ 18 Abs.1 SGB III)	schwerbe- hinderte Menschen / Gleichge- stellte	Ältere (55 Jahre und älter)	Berufs- rück- kehrende	Gering- qualifi- zierte <sup>2)</sup>
		1	2	3	4	5	6	7
Abgänge aus Arbeitslosigkeit insgesamt	01	3.274	2.228	827	114	432	25	1.694
dar. Abgänge in Erwerbstätigkeit 3)	02	502	327	117	18	43	3	250
dar. Abgänge in Beschäftigung	03	484	312	111	18	41	3	237
Wiederbeschäftigungsquote 4) (Z. 03 in % v. Z. 01)	04	14,8	14,0	13,4	15,8	9,5	12,0	14,0
dar. Abgänge in ungeförderte Beschäftigung	05	430	272	91	14	38	3	209
Zeile 05 in % v. Zeile 01	06	13,1	12,2	11,0	12,3	8,8	12,0	12,3
dar. in selbständige Tätigkeit	07	9	8	4	-	*	-	6
Zeile 07 in % von Zeile 01	80	0,3	0,4	0,5	-	*	-	0,4
dar. in selbständige Tätigkeit ohne Förderung	09	9	8	4	-	*	-	6
Zeile 09 in % von Zeile 01	10	0,3	0,4	0,5	-	*	-	0,4
dar. Abgänge in Beschäftigung (gefördert und ungefördert) durch Vermittlung	11	46	32	19	*	5	*	20
Zeile 11 in % von Zeile 03	12	9,5	10,3	17,1	*	12,2	*	8,4
dar. Abgänge in Beschäftigung (nur ungefördert) durch Vermittlung	13	35	23	12	*	5	*	15
Vermittlungsquote <sup>5)</sup> (Z. 13 in % v. Z. 05)	14	8,1	8,5	13,2	*	13,2	*	7,2

				Abgang v	on arbeitslos	en Frauen		
			d	arunter: bes	onders förde	rungsbedürf	tige Persone	n
		Insge- samt	Insge- samt 1)	Langzeit- arbeits- lose (§ 18 Abs.1 SGB III)	Schwerbe- hinderte/ Gleichge- stellte	Ältere (55 Jahre und älter)	Berufs- rück- kehrende	Gering- qualifi- zierte <sup>2)</sup>
		1	2	3	4	5	6	7
Abgänge aus Arbeitslosigkeit insgesamt	01	1.364	957	410	50	195	22	729
dar. Abgänge in Erwerbstätigkeit 3)	02	177	122	59	4	18	3	89
dar. Abgänge in Beschäftigung	03	168	115	55	4	16	3	84
Wiederbeschäftigungsquote 4) (Z. 03 in % v. Z. 01)	04	12,3	12,0	13,4	8,0	8,2	13,6	11,5
dar. Abgänge in ungeförderte Beschäftigung	05	149	101	45	*	14	3	75
Zeile 05 in % v. Zeile 01	06	10,9	10,6	11,0	*	7,2	13,6	10,3
dar. in selbständige Tätigkeit	07	4	4	*	-	*	-	*
Zeile 07 in % von Zeile 01	08	0,3	0,4	*	-	*	-	*
dar. in selbständige Tätigkeit ohne Förderung	09	4	4	*	-	*	-	*
Zeile 09 in % von Zeile 01	10	0,3	0,4	*	-	*	-	*
dar. Abgänge in Beschäftigung (gefördert und ungefördert) durch Vermittlung	11	17	14	10	*	*	*	8
Zeile 11 in % von Zeile 03	12	10,1	12,2	18,2	*	*	*	9,5
dar. Abgänge in Beschäftigung (nur ungefördert) durch Vermittlung	13	12	10	6	*	*	*	6
Vermittlungsquote <sup>5)</sup> (Z. 13 in % v. Z. 05)	14	8,1	9,9	13,3	*	*	*	8,0

- 1) Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal besitzen.
- 2) Vgl. Methodische Hinweise im Tabellenblatt "Einstieg".
- 3) Abgänge in Erwerbstätigkeit (Zeile 02) umfassen neben den Abgängen in Beschäftigung (Zeile 03) und den Abgängen in Selbständigkeit (Zeile 07) auch Abgänge in den Freiwilligendienst. Die Summe von Zeile 03 und 07 weicht daher um die Zahl der Abgänge in den Freiwilligendienst von Zeile 02 ab.
- 4) Die Wiederbeschäftigungsquote zeigt an, in welchem Maß Arbeitslose ihre Arbeitslosigkeit durch Aufnahme einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung beendet haben, in Relation zum Gesamtabgang an Arbeitslosen.
- 5) Die Vermittlungsquote zeigt an, in welchem Umfang Arbeitsvermittlungen durch Auswahl und Vorschlag zur Wiederbeschäftigung von Arbeitslosen in ungeförderten Beschäftigungsverhältnissen beigetragen haben.

Die Mitwirkung von Arbeitsagenturen / Trägern der Grundsicherung am Zustandekommen eines Arbeitsverhältnisses lässt sich jedoch nicht mit einem engen Vermittlungsbegriff erfassen und allein mit der Vermittlungsquote im Sinne des § 11 Abs. 2 Nr. 5 SGB III messen. Zum einen werden vielfach Arbeitsvermittlungen nach Auswahl und Vorschlag mit zusätzlichen Förderleistungen getätigt. Über die klassische Vermittlung nach Auswahl und Vorschlag hinaus tragen zudem die Selbstinformationseinrichtungen, die Beratungsdienstleistungen, Potenzialanalysen, die Einschaltung von Dritten, vielfältige finanzielle Hilfen bei der Beschäftigungssuche, auch der Vermittlungsgutschein zu Beschäftigungsaufnahmen, sowie die Förderung durch das Instrumentarium der aktiven Arbeitsmarktpolitik bei. Weiterführende Informationen können der Publikation "Erfolgreiche Arbeitssuche sowie Förderung vor und bei Beschäftigungsaufnahme" entnommen werden, abrufbar unter:

http://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Statistik-nach-Themen/Arbeitslose-und-gemeldetes-Stellenangebot/Arbeitslose/Arbeitslose-Nav.html



#### Tabelle 6) Beschäftigung und Arbeitslosigkeit nach Austritt aus arbeitsmarktpolitischen Instrumenten 6a) Austritte von Männern und Frauen

Jobcenter Rhein-Hunsrück-Kreis (Gebietsstand März 2018) Berichtsjahr 2017, Datenstand März 2018

Austritte geförderter Arbeitnehmer/-innen insgesamt (Januar 2016 - I	DOZOMBOI								
		darunter:			1				
	Austritte Insge- samt	Frauen	Männer	beson- ders förder- ungs- bedürf- tige Person- en <sup>2)</sup>	Langzeit- arbeits- lose (§ 18 Abs.1 SGB III)	schwer- behin- derte Men- schen / Gleichge- stellte	Ältere (55 Jahre und älter)	Berufs- rück- kehren- de	Gering- qualifi- zierte
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
A Aktivierung und berufliche Eingliederung	1.171	505	666	809	284	43	118	10	611
A Aktivierung und berufliche Eingliederung ohne FseJ	1.171	505	666	809	284	43	118	10	611
Vermittlungsbudget	487	222	265	266	71	*	41	3	193
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung	674	279	395	533	206	28	77	7	413
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	150	41	109	99	24	8	8	3	78
Maßnahmen bei einem Träger	524	238	286	434	182	20	69	4	335
dar. Vermittlung in sv-pflichtige Beschäftigung (eingelöste AVGS, bewilligt 1. Rate) 2)	*	-	*	*	*	-	-	-	,
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha)	10	4	6	10	7	*	-	-	
dav. Vermittlungsbudget	4	*	*	4	3	*	-	-	,
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung	6	*	*	6	4	-	-	-	,
Probebeschäftigung für Menschen mit Behinderungen	-	-	-	-	_	-	-	-	
Arbeitshilfen für Menschen mit Behinderungen	-	-	-	-	_	-	-	-	
Förderung schwer zu erreichender junger Menschen (FseJ)	-	-	-	-	_	-	-	-	
B Berufswahl und Berufsausbildung	21	6	15	21	*	-	-	•	2
Assistierte Ausbildung 5)	7	*	*	7	_	-	-	-	7
Ausbildungsbegleitende Hilfen	4	*	*	4	_	-	-	-	4
Außerbetriebliche Berufsausbildung	*	*	*	*	_	-	-	-	,
Zuschüsse z. Ausbildungsvergütung für M. mit Behinderungen u. schwerb. M.	*	*	-	*	_	-	_	-	,
Einstiegsqualifizierung	6	*	*	6	*	-	_	-	(
Zuschuss f. Schwerbehinderte i. Anschluss a. Aus- und Weiterbildung	-	-	-	-	_	-	-	-	
C Berufliche Weiterbildung	63	19	44	43	13	4	3	*	35
Förderung der beruflichen Weiterbildung	*	*	44	43	13	4	3	*	35
Rehabilitanden in Förderung der beruflichen Weiterbildung	*	*	-	-	_	-	_	-	
Arbeitsentgeltzuschuss zur beruflichen Weiterbildung Beschäftigter	_	-	-	-	_	-	_	-	
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	91	27	64	61	23	*	7	_	4.
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit ohne ESG Selbst. und LES <sup>3)</sup>	86	*	*	*	*	*	7	-	,
Eingliederungszuschuss	*	6	*	27	*	*	4	-	23
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	*	*	-	*	_	*	_	-	
Einstiegsgeld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	48	16	32	31	14	*	3	-	,
Beschäftigungszuschuss (Restabwicklung)	-	-	_	-	_	_	_	-	
Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit (ESG Selbst.) 3)	*	*	*	*	*	_	_	-	,
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen (LES) <sup>3)</sup>	*	*	-	_	_	_	_	-	
E besondere Maßnahmen z. Teilhabe v. Menschen m. Behinderungen	*		*	*	*	_	_		
besondere Maßnahmen zur Weiterbildung	*	_	*	*	*	_	_	_	
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen	4	4	-	3	3	-	*	-	
Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	4	4	_	3		_	*	_	,
Förderung von Arbeitsverhältnissen	_	_	_	_	_	_	_	_	
G Freie Förderung	22	13	9	16	*	_	_	_	16
							_		16
Freie Förderung SGB II	つつ		91	In.					
Freie Förderung SGB II  Summe (A, B, C, D, E, F, G)	22 <b>1.373</b>	13 <b>574</b>	9 <b>799</b>	16 <b>954</b>		50	129	11	72:

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Die Eingliederungs-/Verbleibsquoten werden wie folgt berechnet:

<sup>1)</sup> Die Zahl der Austritte basieren auf den Meldungen aus den IT Fachverfahren der BA und der nach § 51b SGB II von den zkT an die BA-Statistik übermittelten Daten (per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung).

EQ = "sozialversicherungspflichtig beschäftigt" dividiert durch "Austritte insgesamt" multipliziert mit 100.

VQ = "nicht Arbeitslose" plus ("sozialversicherungspflichtig beschäftigt und arbeitslos") dividiert durch "Austritte insgesamt" multipliziert mit 100.

X = Erst ab einer Mindestfallzahl kann eine Eingliederungs-/Verbleibsquote als repräsentative Messung angesehen werden.

Deshalb werden Eingliederungs-/Verbleibsquoten, bei denen weniger als 20 Austritte zu Grunde liegen, nicht ausgewiesen. Siehe methodische Hinweise.

<sup>2)</sup> Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal besitzen.

<sup>3)</sup> Da das Ziel der Förderung mit Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit (ESG Selbst.), Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen (LES) und Förderung schwer zu erreichender junger Menschen (FseJ) nicht die Aufnahme einer abhängigen Beschäftigung ist, sind die zusammengefassten Ergebnisse der betroffenen Kategorien ohne diese Förderleistungen zusätzlich dargestellt. Für die Bewertung der Ergebnisse der Eingliederungsquote eignet sich nur die Eingliederungsquote ohne diese Förderarten.

<sup>4)</sup> Vgl. Methodische Hinweise im Tabellenblatt "Einstieg".



## Tabelle 6) Beschäftigung und Arbeitslosigkeit nach Austritt aus arbeitsmarktpolitischen Instrumenten 6b) Eingliederungsquote für Männer und Frauen

Jobcenter Rhein-Hunsrück-Kreis (Gebietsstand März 2018) Berichtsjahr 2017, Datenstand März 2018

Eingliederungsguote (zum Zeitpunkt 6 Monate nach Austritt, Januar 2016 - Dezember 2016) 1)

Eingliederungsquote (zum Zeitpunkt 6 Monate nach Austritt, Januar 2016 - D	ezember								
		darunte	r:						
				beson-	darunter:	:	1	ī	
	Austritte Insge- samt	Frauen	Männer	ders förder- ungs- bedürf- tige Person- en <sup>2)</sup>	Lang- zeit- arbeits- lose (§ 18 Abs.1 SGB III)	schwer- be- hinderte M. / Gleichg e- stellte	Ältere (55 Jahre und älter)	Berufs- rück- kehren- de	Gering- qualifi- zierte
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
A Aktivierung und berufliche Eingliederung	37,2	39,6	35,4	32,8	18,7	18,6	25,4	х	34,9
A Aktivierung und berufliche Eingliederung ohne FseJ	37,2	39,6	35,4	32,8	18,7	18,6	25,4	x	34,9
Vermittlungsbudget	44,8	52,7	38,1	39,5	19,7	х	34,1	х	41,5
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung	31,9	29,0	33,9	29,5	18,0	14,3	20,8	х	32,0
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	52,7	53,7	52,3	50,5	50,0	х	х	х	51,3
Maßnahmen bei einem Träger	26,0	24,8	26,9	24,7	13,7	5,0	17,4	х	27,5
dar. Vermittlung in sv-pflichtige Beschäftigung (eingelöste AVGS, bewilligt 1. Rate)	x	х	x	х	х	х	х	x	х
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha)	х	х	x	х	х	х	х	x	х
dav. Vermittlungsbudget	х	х	x	х	х	х	х	x	х
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung	x	х	x	х	x	х	х	x	x
Probebeschäftigung für Menschen mit Behinderungen	x	х	x	х	x	х	х	x	x
Arbeitshilfen für Menschen mit Behinderungen	x	х	x	х	x	х	х	x	x
Förderung schwer zu erreichender junger Menschen (FseJ)	x	х	x	х	x	х	х	x	x
B Berufswahl und Berufsausbildung	47,6	х	х	47,6	х	х	х	х	47,6
Assistierte Ausbildung 5)	x	х	x	x	x	х	х	x	x
Ausbildungsbegleitende Hilfen	х	х	х	х	х	х	х	x	x
Außerbetriebliche Berufsausbildung	x	х	x	х	x	x	х	x	x
Zuschüsse z. Ausbildungsvergütung für M. mit Behinderungen u. schwerb. M.	x	х	x	х	x	x	х	x	x
Einstiegsqualifizierung	x	х	x	х	x	x	х	x	x
Zuschuss f. Schwerbehinderte i. Anschluss a. Aus- und Weiterbildung	x	х	x	х	x	x	х	x	x
C Berufliche Weiterbildung	42,9	х	47,7	51,2	х	х	х	х	48,6
Förderung der beruflichen Weiterbildung	44,3	х	47,7	51,2	x	x	х	x	48,6
Rehabilitanden in Förderung der beruflichen Weiterbildung	х	х	х	х	х	х	х	x	x
Arbeitsentgeltzuschuss zur beruflichen Weiterbildung Beschäftigter	х	х	х	х	х	х	х	x	x
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	71,4	74,1	70,3	72,1	73,9	х	х	х	68,2
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit ohne ESG Selbst. und LES <sup>3)</sup>	75,6	87,0	71,4	74,6	77,3	x	х	x	69,8
Eingliederungszuschuss	67,6	х	71,0	70,4	х	х	х	x	65,2
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	х	х	х	х	х	х	х	x	x
Einstiegsgeld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	81,3	х	71,9	77,4	х	х	х	x	75,0
Beschäftigungszuschuss (Restabwicklung)	х	х	x	х	х	х	х	x	х
Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit (ESG Selbst.) 3)	x	х	x	х	x	x	х	x	х
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen (LES) 3)	x	х	x	х	х	x	х	х	x
E besondere Maßnahmen z. Teilhabe v. Menschen m. Behinderungen	х	х	х	х	х	х	х	х	х
besondere Maßnahmen zur Weiterbildung	х	х	х	х	х	х	х	х	х
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen	х	х	х	х	х	х	х	х	х
Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	x	х	х	х	x	х	х	x	х
Förderung von Arbeitsverhältnissen	х	х	х	х	х	х	х	x	х
G Freie Förderung	86,4	х	х	х	х	х	х	х	х
Freie Förderung SGB II	86,4	х	х	х	х	х	х	х	х
Summe (A, B, C, D, E, F, G)	40,6	42,2	39,4	37,2	23,2	24,0	29,5	x	39,0
Summe (A, B, C, D, E, F, G) ohne ESG Selbst., LES und FseJ 3)	40,7	42,5	39,5	37,3	23,3	24,0	29,5	х	39,0

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Die Eingliederungs-/Verbleibsquoten werden wie folgt berechnet:

<sup>1)</sup> Die Zahl der Austritte basieren auf den Meldungen aus den IT Fachverfahren der BA und der nach § 51b SGB II von den zkT an die BA-Statistik übermittelten Daten (per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung).

EQ = "sozialversicherungspflichtig beschäftigt" dividiert durch "Austritte insgesamt" multipliziert mit 100.

VQ = "nicht Arbeitslose" plus ("sozialversicherungspflichtig beschäftigt und arbeitslos") dividiert durch "Austritte insgesamt" multipliziert mit 100.

X = Erst ab einer Mindestfallzahl kann eine Eingliederungs-/Verbleibsquote als repräsentative Messung angesehen werden

Deshalb werden Eingliederungs-/Verbleibsquoten, bei denen weniger als 20 Austritte zu Grunde liegen, nicht ausgewiesen. Siehe methodische Hinweise.

<sup>2)</sup> Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal besitzen.

<sup>3)</sup> Da das Ziel der F\u00f6rderung mit Einstiegsgeld bei seibst\u00e4ndiger Erwerbst\u00e4tigkeit (ESG Selbst.), Leistungen zur Eingliederung von Selbst\u00e4ndigen (LES) und F\u00f6rderung schwer zu erreichender junger Menschen (FseJ) nicht die Aufnahme einer abh\u00e4ngigen Besch\u00e4ftigung ist, sind die zusammengefassten Ergebnisse der betroffenen Kategorien ohne diese F\u00f6rderleistungen zus\u00e4tzlich dargestellt. F\u00fcr die Bewertung der Ergebnisse der Eingliederungsquote eignet sich nur die Eingliederungsquote ohne diese F\u00f6rderarten.

<sup>4)</sup> Val. Methodische Hinweise im Tabellenblatt "Einstieg".

<sup>5)</sup> Eingliederungsquoten für Assistierte Ausbildung sind für den Berichtszeitraum nur eingeschränkt aussagekräftig, da diese Förderungen vorzeitig beendet wurden. Die Förderart wurde

zum Mai 2015 eingeführt; die reguläre Teilnahmedauer konnte im Berichtszeitraum nicht erreicht werden.



## Tabelle 6) Beschäftigung und Arbeitslosigkeit nach Austritt aus arbeitsmarktpolitischen Instrumenten 6c) Verbleibsquote für Männer und Frauen

Jobcenter Rhein-Hunsrück-Kreis (Gebietsstand März 2018) Berichtsjahr 2017, Datenstand März 2018

Verbleibsquote (zum Zeitpunkt 6 Monate nach Austritt, Januar 2016 - Dezember 2016) 1)

Verbleibsquote (zum Zeitpunkt 6 Monate nach Austritt, Januar 2016 - Dezen	ber 2016								
		darunte	r:		ı				
				beson-	darunter:				
	Austritte Insge- samt	Frauen	Männer	ders förder- ungs- bedürf- tige Person- en <sup>2)</sup>	Lang- zeit- arbeits- lose (§ 18 Abs.1 SGB III)	schwer- be- hinderte M. / Gleichg e- stellte	Ältere (55 Jahre und älter)	Berufs- rück- kehren- de	Gering- qualifi- zierte
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
A Aktivierung und berufliche Eingliederung	54,4	53,5	55,1	50,2	29,9	30,2	39,0	х	54,3
A Aktivierung und berufliche Eingliederung ohne FseJ	54,4	53,5	55,1	50,2	29,9	30,2	39,0	х	54,3
Vermittlungsbudget	60,6	63,1	58,5	56,0	25,4	x	46,3	x	62,2
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung	50,1	45,9	53,2	47,5	31,1	32,1	35,1	x	51,1
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	70,0	68,3	70,6	68,7	54,2	×	x	x	70,5
Maßnahmen bei einem Träger	44,5	42,0	46,5	42,6	28,0	15,0	30,4	x	46,6
dar. Vermittlung in sv-pflichtige Beschäftigung (eingelöste AVGS, bewilligt 1. Rate) <sup>2</sup>		12,0 X	x	12,0 X	20,0 X	х	x		х
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha)	×	×	x	×	×	x	×		x
dav. Vermittlungsbudget	×	x	x	x	×	x	×		x
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung	x	×	x	X	×	x	×		×
Probebeschäftigung für Menschen mit Behinderungen	×	x	×	X		x	×		
Arbeitshilfen für Menschen mit Behinderungen				X	X		×		X
Förderung schwer zu erreichender junger Menschen (FseJ)	X	X	X		X	X			X
B Berufswahl und Berufsausbildung	61,9	X	X	61,9	X	X	X X		61,9
Assistierte Ausbildung 5)	· '	X	X	-	X	X			· ·
	X	X	X	X	X	X	X		X
Ausbildungsbegleitende Hilfen	X	X	X	X	X	X	X		X
Außerbetriebliche Berufsausbildung	Х	Х	X	х	х	х	Х	х	Х
Zuschüsse z. Ausbildungsvergütung für M. mit Behinderungen u. schwerb. M.	Х	х	Х	х	X	Х	х		Х
Einstiegsqualifizierung	Х	Х	Х	х	X	Х	Х		Х
Zuschuss f. Schwerbehinderte i. Anschluss a. Aus- und Weiterbildung	X	Х	X	X	Х	Х	Х		X
C Berufliche Weiterbildung	55,6	х	59,1	60,5	х		х		60,0
Förderung der beruflichen Weiterbildung	55,7	Х	59,1	60,5	X	Х	х		60,0
Rehabilitanden in Förderung der beruflichen Weiterbildung	х	х	х	х	х	х	х		х
Arbeitsentgeltzuschuss zur beruflichen Weiterbildung Beschäftigter	Х	Х	Х	Х	Х	Х	Х		Х
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	82,4	88,9	79,7	83,6	87,0	х	х		77,3
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit ohne ESG Selbst. und LES <sup>3)</sup>	81,4	87,0	79,4	83,1	86,4	x	х	х	76,7
Eingliederungszuschuss	70,3	х	74,2	74,1	х	х	х	Х	69,6
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	х	х	х	Х	х	х	х	Х	х
Einstiegsgeld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	89,6	х	84,4	90,3	х	х	х	х	85,0
Beschäftigungszuschuss (Restabwicklung)	х	х	х	х	х	х	х	х	х
Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit (ESG Selbst.) 3)	х	х	х	х	х	х	х	х	х
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen (LES) 3)	х	х	х	Х	х	х	Х	Х	х
E besondere Maßnahmen z. Teilhabe v. Menschen m. Behinderungen	x	х	х	х	х	x	х	x	x
besondere Maßnahmen zur Weiterbildung	х	х	х	х	х	х	х	х	х
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen	x	х	х	х	х	x	х	x	x
Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	х	x	х	х	x	х	x	х	х
Förderung von Arbeitsverhältnissen	х	х	х	х	х	х	х	х	х
G Freie Förderung	90,9	х	х	х	х	x	х	x	x
Freie Förderung SGB II	90,9	х	х	Х	х	х	х	х	х
Summe (A, B, C, D, E, F, G)	57,0	55,9	57,8	53,8	34,9	36,0	43,4	х	57,1
Summe (A, B, C, D, E, F, G) ohne ESG Selbst., LES und FseJ 3)	56,9	55,6	57,8	53,7	34,7	36,0	43,4	х	57,0

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Die Eingliederungs-/Verbleibsquoten werden wie folgt berechnet:

<sup>1)</sup> Die Zahl der Austritte basieren auf den Meldungen aus den IT Fachverfahren der BA und der nach § 51b SGB II von den zkT an die BA-Statistik übermittelten Daten (per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung).

EQ = "sozialversicherungspflichtig beschäftigt" dividiert durch "Austritte insgesamt" multipliziert mit 100.

VQ = "nicht Arbeitslose" plus ("sozialversicherungspflichtig beschäftigt und arbeitslos") dividiert durch "Austritte insgesamt" multipliziert mit 100.

X = Erst ab einer Mindestfallzahl kann eine Eingliederungs-/Verbleibsquote als repräsentative Messung angesehen werden.

Deshalb werden Eingliederungs-/Verbleibsquoten, bei denen weniger als 20 Austritte zu Grunde liegen, nicht ausgewiesen. Siehe methodische Hinweise.

<sup>2)</sup> Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal besitzen.

<sup>3)</sup> Da das Ziel der F\u00f6rderung mit Einstiegsgeld bei seibst\u00e4ndiger Erwerbst\u00e4tigkeit (ESG Selbst.), Leistungen zur Eingliederung von Selbst\u00e4ndigen (LES) und F\u00f6rderung schwer zu erreichender junger Menschen (FseJ) nicht die Aufnahme einer abh\u00e4ngigen Besch\u00e4ftigung ist, sind die zusammengefassten Ergebnisse der betroffenen Kategorien ohne diese F\u00f6rderleistungen zus\u00e4tzlich dargestellt. F\u00fcr die Bewertung der Ergebnisse der Eingliederungsquote eignet sich nur die Eingliederungsquote ohne diese F\u00f6rderarten.

<sup>4)</sup> Vgl. Methodische Hinweise im Tabellenblatt "Einstieg".

<sup>5)</sup> Eingliederungsquoten für Assistierte Ausbildung sind für den Berichtszeitraum nur eingeschränkt aussagekräftig, da diese Förderungen vorzeitig beendet wurden. Die Förderart wurde

zum Mai 2015 eingeführt; die reguläre Teilnahmedauer konnte im Berichtszeitraum nicht erreicht werden.



#### Tabelle 7) Der regionale Arbeitsmarkt (rechtskreisübergreifend)

Informationen zur Entwicklung der Rahmenbedingungen für die Eingliederung auf dem regionalen Arbeitsmarkt (§11 Abs. 2 Nr. 7) sind im Internet-Angebot der Statistik zu finden. Kennzahlen zur Beschreibung von Angebot und Nachfrage sowie von Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung als Indikatoren der relativen Unterauslastung des Arbeitskräfteangebots sind u.a. dargestellt in der

Interaktiven Visualisierung "Regionale Arbeitsmarktanalyse"

Sie unterstützt die Analyse des regionalen Arbeitsmarktes. Sie macht Beschäftigungschancen und Arbeitslosigkeitsrisiken sichtbar. Die visualisierten Daten stehen für Bundesländer und Kreise sowie für Regionaldirektions- und Agenturbezirke der Bundesagentur für Arbeit zur Verfügung. Sie enthält Daten zu

- Niveau und Entwicklung der Zahl erwerbsfähiger Menschen
- Beschäftigungsentwicklung nach Branchen und Berufen
- Ausgleichsprozesse am Arbeitsmarkt sowie
- Entwicklung von Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung

Die Tabellen und Grafiken lassen sich mittels weniger Klicks in Excel- oder Powerpoint-Dokumente exportieren.

Darüber hinaus bieten folgende Jahreszahlen- und Zeitreihenprodukte eine gute Möglichkeit der Einordung der Daten der Eingliederungsbilanz in den regionalen Kontext:

Zahlen, Daten, Fakten - Strukturdaten und -indikatoren - Deutschland, Länder, Regionaldirektionen und Agenturen für Arbeit (Jahreszahlen)

Arbeitsmarkt kommunal - Gemeinden (Jahreszahlen)

Frauen und Männer - Deutschland, West/Ost , Länder und Kreise (Jahreszahlen)

Frauen und Männer - Regionaldirektionen und Agenturen für Arbeit (Jahreszahlen)

Arbeitslose nach Rechtskreisen - Deutschland, West/Ost, Länder und Agenturen für Arbeit (Jahreszahlen)
Langzeitarbeitslosigkeit - Deutschland, Länder, Regionaldirektionen, Agenturen für Arbeit und Kreise (Monats-/Jahreszahlen)

Abgang und Verbleib von Arbeitslosen in Beschäftigung – Deutschland, Länder, Kreise, Regionaldirektionen und Agenturen (Monats-/ Jahreszahlen)

Arbeitslose - Deutschland, West/Ost, Länder, Kreise, Regionaldirektionen und Agenturen für Arbeit (Monats-Arbeitslosenguoten - Deutschland, West/Ost, Länder, Kreise, Regionaldirektionen und Agenturen für Arbeit (Monats-

/Jahreszahlen)

<u>Qualifikationsspezifische Arbeitslosenquoten nach Kreisen und Agenturbezirken (Jahreszahlen)</u>

Gemeldete Arbeitsstellen - Deutschland, West/Ost und Länder (Zeitreihe Jahreszahlen ab 1991)

Bewerber und Berufsausbildungsstellen - Deutschland, West/Ost, Länder, Kreise, Regionaldirektionen und Agenturen für Arbeit (Monatszahlen)

Bewerber und Berufsausbildungsstellen: Analysedaten - Deutschland, West/Ost, Länder, Kreise, Regionaldirektionen und Agenturen (Monatszahlen)

Bewerber und Berufsausbildungsstellen - Deutschland, West/Ost, Länder und Kreise (Zeitreihe Monatszahlen ab März 2009)

Bewerber für Berufsausbildungsstellen mit Migrationshintergrund - Deutschland, West/Ost, Länder und Kreise (Jahreszahlen)

Beschäftigungsquoten - Deutschland, Länder, Kreise und Agenturen für Arbeit (Jahreszahlen und Zeitreihen)

Regionalreport über Beschäftigte - Kreise und Agenturen für Arbeit (Quartalszahlen und Zeitreihen)

Beschäftigte nach dem Arbeitsort - Deutschland, Länder und Jobcenter (Zeitreihe Quartalszahlen)

Beschäftigte nach dem Wohnort - Deutschland, Länder und Jobcenter (Zeitreihe Quartalszahlen)

Arbeitsmarktpolitische Instrumente - Deutschland, West/Ost, Länder, Kreise, Regionaldirektionen, Agenturen für Arbeit (Zeitreihe Monatszahlen)

Verbleib nach Austritt aus arbeitsmarktpolitischen Instrumenten im Rechtskreis SGB II - Deutschland,

Regionaldirektionen, Jobcenter (Zeitreihe)

<u>Verbleib nach Austritt aus arbeitsmarktpolit. Instrumenten im Rechtskreis SGB III - Deutschland, Regionaldirektionen, Agenturen für Arbeit (Zeitreihe)</u>

Eckwerte der Grundsicherung SGB II - Deutschland, West/Ost, Länder und Jobcenter (Zeitreihe Monats- und Jahreszahlen ab 2007)

Strukturen der Grundsicherung SGB II - Deutschland, West/Ost, Länder und Kreise (Zeitreihe Monats- und Jahreszahlen ab 2005)

Nach Veröffentlichung des Tabellenteils der Eingliederungsbilanz im Internet steht zudem noch die aktualisierte

interaktive Visualisierung Regionale Strukturanalyse

zur Verfügung. Sie dient der regionalisierten Darstellung von Strukturdaten und -indikatoren und basiert auf Daten der Eingliederungsbilanz.

Bei Fragen zu den o.g. Produkten stehen Ihnen die Kolleginnen und Kollegen aus den Statistik-Services gerne zur Verfügung! Kontakt: http://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Servicebereich/Kontakt/Kontakt-Nav.html



# Tabelle 8) Entwicklung der Leistungen zur Eingliederung 8a) Zugang Jahressumme 1)

Jobcenter Rhein-Hunsrück-Kreis (Gebietsstand März 2018) Berichtsjahr 2017, Datenstand März 2018

	2014	2015	2016	2017	Veränderur gegenüber	
					absolut	in %
	1	2	3	4	5	6
A Aktivierung und berufliche Eingliederung	925	964	1.256	976	- 280	- 22,3
Vermittlungsbudget	414	413	487	397	- 90	- 18,5
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung	479	528	758	569	- 189	- 24,9
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	153	138	146	130	- 16	- 11,0
Maßnahmen bei einem Träger	326	390	612	439	- 173	- 28,3
dar. Vermittlung in sv-pflichtige Beschäftigung (eingelöste AVGS, bewilligt 1. Rate) 2)	14	15	*	*	*	*
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha)	32	23	*	*	*	*
dav. Vermittlungsbudget	20	7	*	5	*	*
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung	12	16	6	*	*	*
Probebeschäftigung für Menschen mit Behinderungen	-	-	*	*	*	*
Arbeitshilfen für Menschen mit Behinderungen	-	-	-	-	-	х
Förderung schwer zu erreichender junger Menschen	-	-	-	-	-	х
B Berufswahl und Berufsausbildung	15	9	20	24	4	20,0
Assistierte Ausbildung	-	*	8	5	- 3	- 37,5
Ausbildungsbegleitende Hilfen	4	*	*	*	*	*
Außerbetriebliche Berufsausbildung	*	-	*	*	*	*
Zuschüsse z. Ausbildungsvergütung für M. mit Behinderungen u. schwerb. M.	*	*	*	-	*	*
Einstiegsqualifizierung	8	4	8	14	6	75,0
Zuschuss f. Schwerbehinderte i. Anschluss a. Aus- und Weiterbildung	-	-	-	-	-	x
C Berufliche Weiterbildung	50	29	75	76	1	1,3
Förderung der beruflichen Weiterbildung	46	*	75	73	- 2	- 2,7
Rehabilitanden in Förderung der beruflichen Weiterbildung	4	*	-	3	3	X
Arbeitsentgeltzuschuss zur beruflichen Weiterbildung Beschäftigter	-	-	-	-	-	х
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	93	89	106	72	- 34	- 32,1
Eingliederungszuschuss	*	*	46	33	- 13	- 28,3
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	-	*	*	*	*	*
Einstiegsgeld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	71	61	51	34	- 17	- 33,3
Beschäftigungszuschuss (Restabwicklung)	-	_	_	_	_	X
Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	*	*	4	*	*	*
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen	-	_	*	*	*	*
E besondere Maßnahmen z. Teilhabe v. Menschen m. Behinderungen	-	_	3	3	_	-
besondere Maßnahmen zur Weiterbildung	_	_	3	3	_	_
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen	-	_	3		- 3	- 100.0
Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	_	_	3	_	- 3	- 100,0
Förderung von Arbeitsverhältnissen	_	_		_		. 55,6
G Freie Förderung	40	20	20	20	_	-
Freie Förderung SGB II	40	20	20	20		_
Summe (A, B, C, D, E, F, G)	1.123	1.111	1.483	1.171	- 312	- 21,0

<sup>1)</sup> Die Förderdaten wurden durch Meldungen aus den IT-Fachverfahren der BA und auf Basis der nach § 51b SGB II von den zkT an die BA-Statistik übermittelten Daten ermittelt (per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung). Die Daten zu Arbeitslosen enthalten Daten aus den IT-Vermittlungssystemen der BA, Meldungen der zugelassenen kommunalen Träger (per XSozial-BA-SGB II geliefert) sowie Schätzwerte für zugelassene kommunale Träger, sofern keine Meldung vorlag.

<sup>2)</sup> Enthält ausschließlich oder teilweise Einmalleistungen, deren Darstellung nur als Zugang möglich ist.



## Tabelle 8) Entwicklung der Leistungen zur Eingliederung 8b) Eingliederungsquote

Jobcenter Rhein-Hunsrück-Kreis (Gebietsstand März 2018) Berichtsjahr 2017, Datenstand März 2018

Austritte geförderter Arbeitnehmer/-innen (ieweils Januar - Dezember): Eingliederungsguote (zum Zeitpunkt 6 Monate nach Austritt) 1)

Austritte geförderter Arbeitnehmer/-innen (jeweils Januar - Dezember); Eingliec	icrangoquote (	Austritte	o wonate nat		liederungsquo	te
	2014	2015	2016	2014	2015	2016
	1	2	3	4	5	6
A Aktivierung und berufliche Eingliederung	948	984	1.171	37,6	37,0	37,2
A Aktivierung und berufliche Eingliederung ohne FseJ 2)	948	984	1.171	37,6	37,0	37,2
Vermittlungsbudget	414	413	487	41,3	39,7	44,8
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung	501	546	674	36,5	34,8	31,9
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	160	137	150	50,0	53,3	52,7
Maßnahmen bei einem Träger	341	409	524	30,2	28,6	26,0
dar. Vermittlung in sv-pflichtige Beschäftigung (eingelöste AVGS, bewilligt 1. Rate) 2)	15	14	*	x	x	х
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha)	33	25	10	6,1	40,0	>
dav. Vermittlungsbudget	20	7	4	-	x	х
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung	13	18	6	x	x	х
Probebeschäftigung für Menschen mit Behinderungen	-	-	-	x	x	х
Arbeitshilfen für Menschen mit Behinderungen	-	-	-	x	x	>
Förderung schwer zu erreichender junger Menschen (FseJ) 2)	-	-	-	x	x	х
B Berufswahl und Berufsausbildung	13	17	21	х	х	47,6
Assistierte Ausbildung 3)	-	*	7	x	x	>
Ausbildungsbegleitende Hilfen	*	5	4	x	x	>
Außerbetriebliche Berufsausbildung	*	*	*	x	x	)
Zuschüsse z. Ausbildungsvergütung für M. mit Behinderungen u. schwerb. M.	*	*	*	x	x	)
Einstiegsqualifizierung	9	7	6	x	x	)
Zuschuss f. Schwerbehinderte i. Anschluss a. Aus- und Weiterbildung	-	-	-	x	x	)
C Berufliche Weiterbildung	21	51	63	33,3	43,1	42,9
Förderung der beruflichen Weiterbildung	*	47	*	35,0	38,3	44,3
Rehabilitanden in Förderung der beruflichen Weiterbildung	*	4	*	x	x	)
Arbeitsentgeltzuschuss zur beruflichen Weiterbildung Beschäftigter	-	-	-	x	x	)
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	98	100	91	59,2	66,0	71,4
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit ohne ESG Selbst. und LES <sup>2)</sup>	*	97	86	60,4	68,0	75,€
Eingliederungszuschuss	*	*	*	68,2	80,8	67,6
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	-	*	*	x	x	)
Einstiegsgeld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	74	70	48	58,1	62,9	81,3
Beschäftigungszuschuss (Restabwicklung)	-	-	-	x	x	>
Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit (ESG Selbst.) 2)	*	3	*	x	x	)
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen (LES) 2)	-	-	*	х	x	>
E besondere Maßnahmen z. Teilhabe v. Menschen m. Behinderungen	*	*	*	x	x	х
besondere Maßnahmen zur Weiterbildung	*	*	*	x	x	)
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen	*	-	4	x	x	)
Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	-	-	4	x	x	)
Förderung von Arbeitsverhältnissen	*	-	-	х	х	)
G Freie Förderung	35	23	22	51,4	73,9	86,4
Freie Förderung SGB II	35	23	22	51,4	73,9	86,4
Summe (A, B, C, D, E, F, G)	1.117	1.177	1.373	40,0	40,7	40,6
Summe (A, B, C, D, E, F, G) ohne ESG Selbst., LES und FseJ 2)	1.115	1.174	1.368	40,1	40,8	40,7

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Die Eingliederungs-/Verbleibsquoten werden wie folgt berechnet:

<sup>1)</sup> Die Zahl der Austritte basieren auf den Meldungen aus den IT Fachverfahren der BA und der nach § 51b SGB II von den zkT an die BA-Statistik übermittelten Daten (per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung).

EQ = "sozialversicherungspflichtig beschäftigt" dividiert durch "Austritte insgesamt" multipliziert mit 100.

VQ = "nicht Arbeitslose" plus ("sozialversicherungspflichtig beschäftigt und arbeitslos") dividiert durch "Austritte insgesamt" multipliziert mit 100.

 $X = Erst \ ab \ einer \ Mindestfallzahl \ kann \ eine \ Eingliederungs-/Verbleibsquote \ als \ repräsentative \ Messung \ angesehen \ werden.$ 

Deshalb werden Eingliederungs-/Verbleibsquoten, bei denen weniger als 20 Austritte zu Grunde liegen, nicht ausgewiesen. Siehe methodische Hinweise.

<sup>2)</sup> Da das Ziel der F\u00f6rderung mit Einstiegsgeld bei selbst\u00e4ndiger Erwerbst\u00e4tigkeit (ESG Selbst.), Leistungen zur Eingliederung von Selbst\u00e4ndigen (LES) und F\u00f6rderung schwer zu erreichender junger Menschen (FseJ) nicht die Aufnahme einer abh\u00e4ngigen Besch\u00e4ftigung ist, sind die zusammengefassten Ergebnisse der betroffenen Kategorien ohne diese F\u00f6rderleistungen zus\u00e4tzlich dargestellt. F\u00fcr die Bewertung der Ergebnisse der Eingliederungsquote eignet sich nur die Eingliederungsquote ohne diese F\u00f6rderarten.

<sup>3)</sup> Eingliederungsquoten für Assistierte Ausbildung sind für den Berichtszeitraum nur eingeschränkt aussagekräftig, da diese Förderungen vorzeitig beendet wurden. Die Förderart wurde zum Mai 2015 eingeführt; die reguläre Teilnahmedauer konnte im Berichtszeitraum nicht erreicht werden.



## Tabelle 9) Leistungen zur Eingliederung: Personen mit Migrationshintergrund nach § 281 Abs. 2 SGB III 9a) Zugang Jahressumme 1)

Jobcenter Rhein-Hunsrück-Kreis (Gebietsstand März 2018) Berichtsjahr 2017, Datenstand März 2018

Die Ergebnisse zum Migrationshintergrund enthalten nur Informationen zu Personen, die bei der Befragung zum Migrationshintergrund Angaben gemacht haben. Eine Hochrechnung auf die Gesamtzahl der Teilnehmer (Spalte 1) findet nicht statt. Die Zahlen zum Migrationshintergrund können deshalb nur im Zusammenhang mit der Anzahl der befragten Personen mit verwertbarer Angabe betrachtet werden. Sie können nicht als absolutes Ergebnisniveau der Grundgesamtheit interpretiert werden. Es werden daher nur die Gesamtzahl und die Zahl der Befragten mit Angabe zum Migrationshintergrund als Absolutzahl berichtet, die Verteilung der Merkmale zum Migrationshintergrund wird nur in Form von Anteilen dargestellt. Bitte beachten Sie hierzu die weitergehenden Informationen in den methodischen Hinweisen zu § 11 Abs. 2 Nr. 9 (Tabelle 9), die auch Erläuterungen zur Erhebung des Merkmals und dessen Ausprägungen sowie den Veröffentlichungskriterien enthalten.

Arbeitslose Rechtiskreis SGB II   3,086   2,875   53,3   44,9   32,4   12,5   8,0   4,2				Verte	ilung Migr	ationshint	ergrund (	Anteile in	% an Spa	ilte 2)
Inspead						-			-	
Insgesamt   Angabez zum   Magrations   Insignations   Insignatio				Mit		darı	unter		darı	unter
Arbeitslose Rechtskreis SGB   I   A Aktivierung und beruffliche Eingliederung   976   900   50,6   42,0   31,9   10,1   8,4   3,1   Vermittlungsbudget   397   366   255   54,5   46,5   35,0   11,4   7,8   (3,6)   (2,5)   Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung   569   525   54,5   46,5   35,0   11,4   7,8   (3,6)   (3,6)   (3,2)		Insgesamt	Angabe zum Migrations-	tions- hinter-	_					Deutsche (m. mind. einem zuge- wander- ten Elternteil)
Aktivierung und berufliche Eingliederung		1	2	3	4	5	6	7	8	9
Vermittlungsbudget 2)	Arbeitslose Rechtskreis SGB II	3.086	2.875	53,3	44,9	32,4	12,5	8,0	4,2	3,8
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung <sup>2)</sup> 569         525         54,5         46,5         35,0         11,4         7,8         (3,6)           dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber         130         121         56,2         47,1         39,7         (7,4)         (9,1)         (5,0)           Maßnahmen bei einem Träger <sup>2)</sup> 439         404         54,0         46,3         33,7         12,6         7,4         (3,2)           Vermittungs budget <sup>2)</sup> *         *         (1) </td <td>A Aktivierung und berufliche Eingliederung</td> <td>976</td> <td>900</td> <td>50,6</td> <td>42,0</td> <td>31,9</td> <td>10,1</td> <td>8,4</td> <td>3,1</td> <td>5,3</td>	A Aktivierung und berufliche Eingliederung	976	900	50,6	42,0	31,9	10,1	8,4	3,1	5,3
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber   130   121   56,2   47,1   39,7   (7,4)   (9,1)   (5,0)   Maßnahmen bei einem Träger   2   439   404   54,0   46,3   33,7   12,6   7,4   (3,2)   (3,2)   (3,2)   (4,2)   (4,3)		397	366	*	*	28,1	*	9,6	(2,5)	7,1
Maßnahmen bei einem Träger 2) dar. Vermittlung in sv-pflichtige Beschäftigung (eingelöste AVGS, bewilligt 1. Rate) 2	Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung 2)	569	525	54,5	46,5	35,0	11,4	7,8	(3,6)	(4,2)
dar. Vermittlung in sv-pflichtige Beschäftigung (eingelöste AVGS, bewilligt 1. Rate)   2	dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	130	121	56,2	47,1	39,7	(7,4)	(9,1)	(5,0)	(4,1)
Vermittlungsbudget 2	Maßnahmen bei einem Träger 2)	439	404	54,0	46,3	33,7	12,6	7,4	(3,2)	(4,2)
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha) 2	dar. Vermittlung in sv-pflichtige Beschäftigung (eingelöste AVGS, bewilligt 1. Rate) $^{2)}$	*	*	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung <sup>2)</sup> *         4         (*)	Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha) 2)	*	*	(*)	(*)					(-)
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung <sup>2)</sup> *         4         (*)         (*)         (-)	dav. Vermittlungsbudget 2)	5	*	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Probebeschäftigung für Menschen mit Behinderungen	Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung 2)	*	4		(*)	(-)	(*)	(-)	(-)	(-)
Arbeitshilfen für Menschen mit Behinderungen 2)	Probebeschäftigung für Menschen mit Behinderungen	*	*	(-)	(-)					(-)
B Berufswahl und Berufsausbildung		-	-	х	х					х
B Berufswahl und Berufsausbildung	Förderung schwer zu erreichender junger Menschen	-	-	х	х	х	x	x	x	x
Assistierte Ausbildung Ausbildungsbegleitende Hilfen Außerbetriebliche Berufsausbildung Außerbetriebliche Weiterbildung Für M. mit Behinderungen u. schwerb. M.  Leinstiegsqualifizierung Auschuss f. Schwerbehinderte i. Anschluss a. Aus- und Weiterbildung Auschuss f. Schwerbehinderte i. Anschluss a. Aus- und Weiterbildung Außerbetrieblichen Weiterbildung Beschäftigter Außerbetrieblichen Weiterbildung Weiterbildung Beschäftigter Außerbetrieblichen Weiterbildung Wei		24	23	(65,2)	(*)	(52,2)	(*)	(*)	(-)	(*)
Ausbildungsbegleitende Hilfen	Assistierte Ausbildung	5	5	(60.0)						(*)
Außerbetriebliche Berufsausbildung  * * (-) (-) (-) (-) (-) (-) (-) (-) (-) (-)	•	*	*	, , ,						×
Zuschüsse z. Ausbildungsvergütung für M. mit Behinderungen u. schwerb. M.   -   -     x   x   x   x   x   x   x		*	*							(-)
Einstiegsqualifizierung  Zuschuss f. Schwerbehinderte i. Anschluss a. Aus- und Weiterbildung  x x x x x x x x x x x x x x x x	5	-	_	X						×
Zuschuss f. Schwerbehinderte i. Anschluss a. Aus- und Weiterbildung		14	14	(64.3)	(64.3)					(-)
C Berufliche Weiterbildung         76         69         (31,9)         (*)         (11,6)         (13,0)         (*)         (*)           Förderung der beruflichen Weiterbildung         73         66         (*)         (24,2)         (12,1)         (*		_	_	, , ,	, , ,	,				×
Förderung der beruflichen Weiterbildung   73   66   (*) (24,2) (12,1) (*) (*) (*) (*)		76	69							(*)
Rehabilitanden in Förderung der beruflichen Weiterbildung Arbeitsentgeltzuschuss zur beruflichen Weiterbildung Beschäftigter  x x x x x x x x x x x x x x x x x	_									(*)
Arbeitsentgeltzuschuss zur beruflichen Weiterbildung Beschäftigter  x x x x x x x x x x x x x x x x x	-									(-)
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit         72         66         (24,2)         (*)         (15,2)         (6,1)         (*)         (*)           Eingliederungszuschuss         33         32         (*)         (40,6)         (31,3)         (*)         (*)         (*)           Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen         *         *         (-)         (-	5	-	_							×
Eingliederungszuschuss 33 32 (*) (40,6) (31,3) (*) (*) (*) (*) Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen * * (-) (-) (-) (-) (-) (-) (-) (-) (-) (-)		72	66							(-)
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen  * * (-) (-) (-) (-) (-) (-) (-) (-) (-) (-)	_									(-)
Einstiegsgeld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit  Beschäftigungszuschuss (Restabwicklung)  x x x x x x x x x x x x x x x x x	-	*	*							(-)
Beschäftigungszuschuss (Restabwicklung)		34	29							(-)
Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit  Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen 2'  * * (-) (-) (-) (-) (-) (-) (-) (-) (-) (-)		-	2.5							X
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen 2)       *       *       (-)       <	5 5	*	*							(-)
E besondere Maßnahmen z. Teilhabe v. Menschen m. Behinderungen besondere Maßnahmen zur Weiterbildung  3 3 (-) (-) (-) (-) (-) (-) (-) (-)	0)	*	*							(-)
besondere Maßnahmen zur Weiterbildung         3         (-)		3	3							(-)
										(-)
ir descharboung schaffenge Maishanmen	F Beschäftigung schaffende Maßnahmen	_	-	×	×	x	x	×	x	x
Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante - x x x x x x		-	_							x
Förderung von Arbeitsverhältnissen - x x x x x x		-	_							x
G Freie Förderung 20 19 (36,8) (*) (21,1) (*) (*) (-)	-	20	19							(*)
Freie Förderung SGB II <sup>2)</sup> 20 19 (36,8) (*) (21,1) (*) (*) (-)	•									(*)
Summe (A, B, C, D, E, F, G)  1.171  1.080  47,7  39,7  29,7  10,0  7,9  3,0										4,9

1) Die Förderdaten wurden durch Meldungen aus den IT-Fachverfahren der BA und auf Basis der nach § 51b SGB II von den zkT an die BA-Statistik übermittelten Daten ermittelt (per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung). Die Daten zu Arbeitslosen enthalten Daten aus den IT-Vermittlungssystemen der BA, Meldungen der zugelassenen kommunalen Träger (per XSozial-BA-SGB II geliefert) sowie Schätzwerte für zugelassene kommunale Träger, sofern keine Meldung vorlag.

2) Enthält ausschließlich oder teilweise Einmalleistungen, deren Darstellung nur als Zugang möglich ist.



## Tabelle 9) Leistungen zur Eingliederung: Personen mit Migrationshintergrund nach § 281 Abs. 2 SGB III 9b) Bestand Jahresdurchschnitt <sup>1)</sup>

Jobcenter Rhein-Hunsrück-Kreis (Gebietsstand März 2018) Berichtsjahr 2017, Datenstand März 2018

Die Ergebnisse zum Migrationshintergrund enthalten nur Informationen zu Personen, die bei der Befragung zum Migrationshintergrund Angaben gemacht haben. Eine Hochrechnung auf die Gesamtzahl der Teilnehmer (Spalte 1) findet nicht statt. Die Zahlen zum Migrationshintergrund können deshalb nur im Zusammenhang mit der Anzahl der befragten Personen mit verwertbarer Angabe betrachtet werden. Sie können nicht als absolutes Ergebnisniveau der Grundgesamtheit interpretiert werden. Es werden daher nur die Gesamtzahl und die Zahl der Befragten mit Angabe zum Migrationshintergrund als Absolutzahl berichtet, die Verteilung der Merkmale zum Migrationshintergrund wird nur in Form von Anteilen dargestellt. Bitte beachten Sie hierzu die weitergehenden Informationen in den methodischen Hinweisen zu § 11 Abs. 2 Nr. 9 (Tabelle 9), die auch Erläuterungen zur Erhebung des Merkmals und dessen Ausprägungen sowie den Veröffentlichungskriterien enthalten.

			Verte	ilung Migr	ationshinte	ergrund (	Anteile in	% an Spa	lte 2)
					Mit eigene ationserfal			)hne eigen ationserfah	
		dar. Befragte mit	Mit		daru	ınter		darı	unter
	Insgesamt	Angabe zum Migrations- hintergrund	Migra- tions- hinter- grund	Insge- samt	Auslän- der	Deut- sche	Insge- samt	Auslän- der	Deutsche (m. mind. einem zuge- wander- ten Elternteil)
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Arbeitslose Rechtskreis SGB II	1.216	1.123	45,1	38,5	23,8	14,7	6,1	2,6	3,5
A Aktivierung und berufliche Eingliederung	116	107	49,8	41,9	29,0	(12,9)	(7,8)	(3,1)	(4,7)
Vermittlungsbudget <sup>2)</sup>	х	х	х	х	х	х	х	х	х
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung 2)	115	106	50,0	42,0	29,3	(12,8)	(7,9)	(3,2)	(4,7)
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	5	5	(61,1)	(51,9)	(46,3)	(5,6)	(9,3)	(7,4)	(1,9)
Maßnahmen bei einem Träger 2)	111	101	49,5	41,6	28,5	(13,1)	(7,8)	(3,0)	(4,9)
dar. Vermittlung in sv-pflichtige Beschäftigung (eingelöste AVGS, bewilligt 1. Rate)	х	х	х	х	х	х	x	х	х
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha) 2)	х	х	х	х	х	х	x	х	х
dav. Vermittlungsbudget 2)	х	х	х	х	х	х	x	х	х
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung 2)	1	1	(42,9)	(42,9)	(-)	(42,9)	(-)	(-)	(-)
Probebeschäftigung für Menschen mit Behinderungen	0	0	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Arbeitshilfen für Menschen mit Behinderungen 2)	x	х	х	х	х	х	x	х	х
Förderung schwer zu erreichender junger Menschen	-	-	х	х	х	х	x	х	х
B Berufswahl und Berufsausbildung	14	13	(60,9)	(43,5)	(39,1)	(4,3)	(17,4)	(-)	(17,4)
Assistierte Ausbildung	3	3	(63,4)	(48,8)	(48,8)	(-)	(14,6)	(-)	(14,6)
Ausbildungsbegleitende Hilfen	1	1	(100,0)	(100,0)	(100,0)	(-)	(-)	(-)	(-)
Außerbetriebliche Berufsausbildung	0	0	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Zuschüsse z. Ausbildungsvergütung für M. mit Behinderungen u. schwerb. M.	2	2	(40,0)	(35,0)	(35,0)	(-)	(5,0)	(-)	(5,0)
Einstiegsqualifizierung	8	7	(61,9)	(36,9)	(28,6)	(8,3)	(25,0)	(-)	(25,0)
Zuschuss f. Schwerbehinderte i. Anschluss a. Aus- und Weiterbildung	-	-	х	х	х	х	x	х	х
C Berufliche Weiterbildung	19	18	(30,5)	(26,2)	(12,9)	(13,3)	(4,3)	(0,5)	(3,8)
Förderung der beruflichen Weiterbildung	17	16	(30,2)	(25,5)	(14,1)	(11,5)	(4,7)	(0,5)	(4,2)
Rehabilitanden in Förderung der beruflichen Weiterbildung	2	2	(33,3)	(33,3)	(-)	(33,3)	(-)	(-)	(-)
Arbeitsentgeltzuschuss zur beruflichen Weiterbildung Beschäftigter	-	-	х	х	х	х	x	х	х
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	19	18	(36,3)	(33,0)	(27,4)	(5,6)	(3,3)	(3,3)	(-)
Eingliederungszuschuss	12	12	(53,2)	(48,9)	(41,8)	(7,1)	(4,3)	(4,3)	(-)
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	2	2	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Einstiegsgeld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	5	4	(6,8)	(4,5)	(-)	(4,5)	(2,3)	(2,3)	(-)
Beschäftigungszuschuss (Restabwicklung)	-	-	х	х	х	х	x	х	х
Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	1	1	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen 2)	-	-	х	х	х	х	x	х	х
E besondere Maßnahmen z. Teilhabe v. Menschen m. Behinderungen	3	3	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
besondere Maßnahmen zur Weiterbildung	3	3	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen	0	0	(100,0)	(-)	(-)	(-)			(-)
Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	0	0	(100,0)	(-)	(-)	(-)	(100,0)	(100,0)	(-)
Förderung von Arbeitsverhältnissen	-	-	х	х	х	х	х	х	х
G Freie Förderung	0	0	(66,7)	(33,3)	(33,3)	(-)	(33,3)	(-)	(33,3)
Freie Förderung SGB II 2)	0	0	(66,7)	(33,3)	(33,3)	(-)	(33,3)	(-)	(33,3)
Summe (A, B, C, D, E, F, G)	172	159	46,2	38,5	27,4	(11,1)	(7,7)	(2,6)	(5,1)

1) Die Förderdaten wurden durch Meldungen aus den IT-Fachverfahren der BA und auf Basis der nach § 51b SGB II von den zkT an die BA-Statistik übermittelten Daten ermittelte (per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung). Die Daten zu Arbeitslosen enthalten Daten aus den IT-Vermittlungssystemen der BA, Meldungen der zugelassenen kommunalen Träger (per XSozial-BA-SGB II geliefert) sowie Schätzwerte für zugelassene kommunale Träger, sofern keine Meldung vorlag.

2) Enthält ausschließlich oder teilweise Einmalleistungen, deren Darstellung nur als Zugang möglich ist.



## Tabelle 9) Leistungen zur Eingliederung: Personen mit Migrationshintergrund nach § 281 Abs. 2 SGB III 9c) Beschäftigung nach Austritt aus arbeitsmarktpolitischen Instrumenten

Jobcenter Rhein-Hunsrück-Kreis (Gebietsstand März 2018) Berichtsjahr 2017, Datenstand März 2018

Die Ergebnisse zum Migrationshintergrund enthalten nur Informationen zu Personen, die bei der Befragung zum Migrationshintergrund Angaben gemacht haben. Eine Hochrechnung auf die Gesamtzahl der Teilnehmer (Spalte 1) findet nicht statt. Die Zahlen zum Migrationshintergrund können deshalb nur im Zusammenhang mit der Anzahl der befragten Personen mit verwertbarer Angabe betrachtet werden. Sie können nicht als absolutes Ergebnisniveau der Grundgesamtheit interpretiert werden. Es werden daher nur die Gesamtzahl und die Zahl der Befragten mit Angabe zum Migrationshintergrund als Absolutzahl berichtet, die Verteilung der Merkmale zum Migrationshintergrund wird nur in Form von Anteilen dargestellt. Bitte beachten Sie hierzu die weitergehenden Informationen in den methodischen Hinweisen zu § 11 Abs. 2 Nr. 9 (Tabelle 9), die auch Erläuterungen zur Erhebung des Merkmals und dessen Ausprägungen sowie den Veröffentlichungskriterien enthalten.

I. Austritte geförderter Arbeitnehmer/-innen insgesamt (Januar 2016 - Dezember 2016) <sup>1</sup>

I. Austritte geförderter Arbeitnehmer/-innen insgesamt (Januar 2016 - Dezem	ber 2016) 1)	1							
			Verte	ilung Migr	ationshint	ergrund (A	Anteile in	% an Spa	ilte 2)
		dor			Mit eigene ationserfal			Ohne eiger ationserfal	
		dar. Befragte mit	Mit		darı	unter		darı	unter
	Insgesamt	Angabe zum	Migra-						Deutsche
		Migrations- hintergrund	tions- hinter- grund	Insge- samt	Auslän- der	Deut- sche	Insge- samt	Auslän- der	(m. mind. einem zuge- wander- ten Elternteil)
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
A Aktivierung und berufliche Eingliederung	1.171	1.099	39,5	31,8	20,2	11,5	7,6	2,8	4,7
A Aktivierung und berufliche Eingliederung ohne FseJ	1.171	1.099	39,5	31,8	20,2	11,5	7,6	2,8	4,7
Vermittlungsbudget <sup>2)</sup>	487	462	*	*	19,3	*	6,5	(1,7)	(4,8)
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung 2)	674	627	42,7	34,0	21,2	12,6	8,5	(3,7)	4,8
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	150	142	41,5	31,0	24,6	(6,3)	(10,6)	(4,9)	(5,6)
Maßnahmen bei einem Träger <sup>2)</sup>	524	485	43,1	34,8	20,2	14,4	7,8	(3,3)	(4,5)
dar. Vermittlung in sv-pflichtige Beschäftigung (eingelöste AVGS, bewilligt 1. Rate)	*	*	(*)	(*)	(-)	(*)	(-)	(-)	(-)
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha) <sup>2)</sup>	10	10	(*)	(*)	(-)	(*)	(-)	(-)	(-)
dav. Vermittlungsbudget <sup>2)</sup>	4	4	(*)	(*)	(-)	(*)	(-)	(-)	(-)
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung 2)	6	6	(*)	(*)	(-)	(*)	(-)	(-)	(-)
Probebeschäftigung für Menschen mit Behinderungen	-	_	x	x	x	x	x	×	x
Arbeitshilfen für Menschen mit Behinderungen <sup>2)</sup>	-	_	x	х	x	x	x	x	x
Förderung schwer zu erreichender junger Menschen (FseJ)	-	-	х	х	х	х	x	x	x
B Berufswahl und Berufsausbildung	21	17	(*)	(23,5)	(*)	(*)	(*)	(-)	(*)
Assistierte Ausbildung 4)	7	7	(42,9)	(*)	(*)	(*)	(*)	(-)	(*)
Ausbildungsbegleitende Hilfen	4	*	х	х	x	x	x	х	х
Außerbetriebliche Berufsausbildung	*	*	(*)	(*)	(-)	(*)	(-)	(-)	(-)
Zuschüsse z. Ausbildungsvergütung für M. mit Behinderungen u. schwerb. M.	*	*	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Einstiegsqualifizierung	6	5	(*)	(*)	(*)	(-)	(*)	(-)	(*)
Zuschuss f. Schwerbehinderte i. Anschluss a. Aus- und Weiterbildung	-	-	х	х	х	х	х	х	х
C Berufliche Weiterbildung	63	61	(23,0)	(*)	(*)	(8,2)	(*)	(-)	(*)
Förderung der beruflichen Weiterbildung	*	*	(23,7)	(*)	(*)	(8,5)	(*)	(-)	(*)
Rehabilitanden in Förderung der beruflichen Weiterbildung	*	*	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Arbeitsentgeltzuschuss zur beruflichen Weiterbildung Beschäftigter	-	-	х	х	х	х	х	х	х
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	91	87	39,1	31,0	(20,7)	(10,3)	(8,0)	(*)	(*)
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit ohne ESG Selbst. und LES 3)	86	82	*	*	(*)	(11,0)	(8,5)	(*)	(*)
Eingliederungszuschuss	*	*	(55,6)	(44,4)	(30,6)	(13,9)	(11,1)	(*)	(*)
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	*	*	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Einstiegsgeld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	48	45	(*)	(*)	(*)	(8,9)	(6,7)	(-)	(6,7)
Beschäftigungszuschuss (Restabwicklung)	-	-	х	х	х	х	х	x	х
Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit (ESG Selbst.) 3)	*	*	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen (LES) 2) 3)	*	*	(*)	(*)	(*)	(-)	(-)	(-)	(-)
E besondere Maßnahmen z. Teilhabe v. Menschen m. Behinderungen	*	*	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
besondere Maßnahmen zur Weiterbildung	*	*	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen	*	*	x	x	x	х	х	х	x
Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	*	*	х	х	х	х	х	x	х
Förderung von Arbeitsverhältnissen	-	-	Х	Х	Х	х	х	х	Х
G Freie Förderung	22		(55,0)	(*)	(40,0)	(*)	(*)	(*)	(-)
Freie Förderung SGB II <sup>2)</sup>	22		(55,0)	(*)	(40,0)	(*)	(*)	(*)	(-)
Summe (A, C, D, E, F, G)	1.373		38,9	31,2	19,9	11,3	7,5	2,7	4,8
Summe (A, C, D, E, F, G) ohne ESG Selbst., LES und FseJ 3)	1.368	1.283	39,0	31,3	19,9	11,3	7,6	2,7	4,8

1) Die Zahl der Austritte basieren auf den Meldungen aus den IT Fachverfahren der BA und der nach § 51b SGB II von den zkT an die BA-Statistik übermittelten Daten (per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung).

Die Eingliederungs-/Verbleibsquoten werden wie folgt berechnet:

EQ = "sozialversicherungspflichtig beschäftigt" dividiert durch "Austritte insgesamt" multipliziert mit 100.

VQ = "nicht Arbeitslose" plus ("sozialversicherungspflichtig beschäftigt und arbeitslos") dividiert durch "Austritte insgesamt" multipliziert mit 100.

X = Erst ab einer Mindestfallzahl kann eine Eingliederungs-/Verbleibsquote als repräsentative Messung angesehen werden.

Deshalb werden Eingliederungs-/Verbleibsquoten, bei denen weniger als 20 Austritte zu Grunde liegen, nicht ausgewiesen. Siehe methodische Hinweise.

- 2) Die Förderung wird ganz oder teilweise als Einmalleistung erbracht.
- 3) Da das Ziel der Förderung mit Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit (ESG Selbst.), Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen (LES) und Förderung schwer zu erreichender junger Menschen (Fse.) nicht die Aufnahme einer abhängigen Beschäftigung ist, sind die zusammengefassten Ergebnisse der betroffenen Kategorien ohne diese Förderleistungen zusätzlich dargestellt. Für die Bewertung der Ergebnisse der Eingliederungsquote eignet sich nur die Eingliederungsquote ohne diese Förderarten.
- 4) Austritte aus assistierter Ausbildung sind für den Berichtszeitraum als vorzeitige Beendigung dieser Förderungen zu betrachten, daher sind die Eingliederungsquoten nur eingeschränkt aussagekräftig.



## Tabelle 9) Leistungen zur Eingliederung: Personen mit Migrationshintergrund nach § 281 Abs. 2 SGB III 9c) Beschäftigung nach Austritt aus arbeitsmarktpolitischen Instrumenten

Jobcenter Rhein-Hunsrück-Kreis (Gebietsstand März 2018) Berichtsjahr 2017, Datenstand März 2018

Die Ergebnisse zum Migrationshintergrund enthalten nur Informationen zu Personen, die bei der Befragung zum Migrationshintergrund Angaben gemacht haben. Eine Hochrechnung auf die Gesamtzahl der Teilnehmer (Spalte 1) findet nicht statt. Die Zahlen zum Migrationshintergrund können deshalb nur im Zusammenhang mit der Anzahl der befragten Personen mit verwertbarer Angabe betrachtet werden. Sie können nicht als absolutes Ergebnisniveau der Grundgesamtheit interpretiert werden. Es werden daher nur die Gesamtzahl und die Zahl der Befragten mit Angabe zum Migrationshintergrund als Absolutzahl berichtet, die Verteilung der Merkmale zum Migrationshintergrund wird nur in Form von Anteilen dargestellt. Bitte beachten Sie hierzu die weitergehenden Informationen in den methodischen Hinweisen zu § 11 Abs. 2 Nr. 9 (Tabelle 9), die auch Erläuterungen zur Erhebung des Merkmals und dessen Ausprägungen sowie den Veröffentlichungskriterien enthalten.

II. Eingliederungsguote (zum Zeitpunkt 6 Monate nach Austritt, Januar 2016 - Dezember 2016) 1)

II. Eingliederungsquote (zum Zeitpunkt 6 Monate nach Austritt, Januar 2016	- Dezember	2016) 1)	1 .						
			darunter						
		dar. Befragte mit Angabe zum Migrations- hintergrund	Mit Migra- tions- hinter- grund	Mit eigener Migrationserfahrung			Ohne eigene Migrationserfahrung		
				darunte		unter		darunter	
				Insge- samt	Auslän- der	Deut- sche	Insge- samt	Auslän- der	Deutsche (m. mind. einem zuge- wander- ten
	4	2	2	4	_		7		Elternteil)
A Aktivierung und berufliche Eingliederung	37,2	2 <b>37,3</b>	3 <b>39,4</b>	4 39,5	5 <b>40,1</b>	6 <b>38,1</b>	7 <b>39,8</b>	8 <b>32,3</b>	9 44,2
A Aktivierung und berufliche Eingliederung ohne FseJ	37,2	37,3	39,4	39,5	40,1	38,1	39,8	32,3	-
Vermittlungsbudget <sup>2)</sup>	44,8	43,9	45,7	43,3	41,6	46,7	56,7	X	
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung <sup>2)</sup>	31,9	32,5	35,1	36,6	39,1	31,6	30,2		30,0
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	52,7	52,5	49,2	47,7	45,7				
Maßnahmen bei einem Träger <sup>2)</sup>	26,0	26,8	31,1	33,7	36,7	28,6	21,1	x	
dar. Vermittlung in sv-pflichtige Beschäftigung (eingelöste AVGS, bewilligt 1. Rate) <sup>2</sup>	1			-				×	
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha) <sup>2)</sup>	X	X	X	X	X	X	X		
dav. Vermittlungsbudget <sup>2)</sup>	X X	X	x x	X	X X	X X	X		
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung <sup>2)</sup>	x x	x x	x	X	x		x x		
Probebeschäftigung für Menschen mit Behinderungen	x	x	x	x x	x	x x	×		
Arbeitshilfen für Menschen mit Behinderungen <sup>2)</sup>		×	x	×	x		×	×	
Förderung schwer zu erreichender junger Menschen (FseJ)	x x	×	x	X	x	x x	×		
B Berufswahl und Berufsausbildung	47,6	×	x	X	x	X	x	×	
Assistierte Ausbildung <sup>4)</sup>	47,0 X	x	X	X	X	X	×		
Ausbildungsbegleitende Hilfen	×	x	x	X	x	x	×		
Außerbetriebliche Berufsausbildung	×	×	x	X	x	×	×	×	
Zuschüsse z. Ausbildungsvergütung für M. mit Behinderungen u. schwerb. M.	x	x	x	X	x	x	×		
Einstiegsqualifizierung	x	x	x	X	x	x	×		
Zuschuss f. Schwerbehinderte i. Anschluss a. Aus- und Weiterbildung	, v	x	x	X	x	x	x	X	
C Berufliche Weiterbildung	42,9	41,0	x	×	x	x	x		
Förderung der beruflichen Weiterbildung	44,3	42,4	X	X	X	X	x		
Rehabilitanden in Förderung der beruflichen Weiterbildung	x x	x x	x	×	x	x	×		
Arbeitsentgeltzuschuss zur beruflichen Weiterbildung Beschäftigter	x	x	X	X	x	x	x		
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	71,4	70,1	70,6	66,7	X	x	x	X	X
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit ohne ESG Selbst. und LES <sup>3)</sup>	75,6	74,4	72,7	69,2	x	x	x		
Eingliederungszuschuss	67,6	66,7	x	х	x	x	x		
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	x	х	x	x	x	x	x		
Einstiegsgeld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	81,3	80,0	×	X	x	x	x	X	
Beschäftigungszuschuss (Restabwicklung)	x	x	x	x	x	X	x	x	
Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit (ESG Selbst.) 3)	x	x	x	x	X	x	x	X	
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen (LES) <sup>2) 3)</sup>	x	x	x	X	x	X	X	X	
E besondere Maßnahmen z. Teilhabe v. Menschen m. Behinderungen	x	x	x	X	x	X	x	x	
besondere Maßnahmen zur Weiterbildung	x	x		x	x	x	x	x	
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen	х			х	х	х	х		
Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	x	x	x	X	x	X	x		
Förderung von Arbeitsverhältnissen	x	x	x	X	x	X	x	x	
G Freie Förderung	86,4	85,0	x	X	x	X	x	x	1
Freie Förderung SGB II 2)	86,4	85,0	x	x	x	x	×	x	
Summe (A, C, D, E, F, G)	40,6			43,5	45,3	40,0	44,3	37,1	48,4
Summe (A, C, D, E, F, G) ohne ESG Selbst., LES und FseJ 3)	40,7	-		43,6	45,5	40,0	44,3	37,1	

1) Die Zahl der Austritte basieren auf den Meldungen aus den IT Fachverfahren der BA und der nach § 51b SGB II von den zkT an die BA-Statistik übermittelten Daten (per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung).

Die Eingliederungs-/Verbleibsquoten werden wie folgt berechnet:

EQ = "sozialversicherungspflichtig beschäftigt" dividiert durch "Austritte insgesamt" multipliziert mit 100.

VQ = "nicht Arbeitslose" plus ("sozialversicherungspflichtig beschäftigt und arbeitslos") dividiert durch "Austritte insgesamt" multipliziert mit 100.

X = Erst ab einer Mindestfallzahl kann eine Eingliederungs-/Verbleibsquote als repräsentative Messung angesehen werden.

Deshalb werden Eingliederungs-/Verbleibsquoten, bei denen weniger als 20 Austritte zu Grunde liegen, nicht ausgewiesen. Siehe methodische Hinweise.

- 2) Die Förderung wird ganz oder teilweise als Einmalleistung erbracht.
- 3) Da das Ziel der Förderung mit Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit (ESG Selbst.), Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen (LES) und Förderung schwer zu erreichender junger Menschen (Fse.) nicht die Aufnahme einer abhängigen Beschäftigung ist, sind die zusammengefassten Ergebnisse der betroffenen Kategorien ohne diese Förderleistungen zusätzlich dargestellt. Für die Bewertung der Ergebnisse der Eingliederungsquote eignet sich nur die Eingliederungsquote ohne diese Förderarten.
- 5) Verbleibsquoten für Assistierte Ausbildung sind für den Berichtszeitraum nur eingeschränkt aussagekräftig, da diese Förderungen vorzeitig beendet wurden. Die Förderart wurde zum Mai 2015 eingeführt; die reguläre Teilnahmedauer konnte im Berichtszeitraum nicht erreicht werden.